

# Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

Erichtet in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Zeitungs-Bezirk: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabekellern bestellt werden.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Die einwöchige Beizette für lokale Anzeigen 15 Pf. für auswärtige Anzeigen 25 Pf. — Preisen die Beizette für Wiesbaden 50 Pf. für Auswärts 75 Pf. — Bei Wiederholungen Preis-ermäßigung.

12.000 Abonnenten.

№. 343.

Mittwoch, den 26. Juli

1893.

## Schaumweine Cassella & Co. Wiesbaden

durch die Weinhandlungen zu beziehen.

Die beiden gesetzlich geschützten beliebten Marken

**Kaiser Cabinet**  
feinster Seet

**Nassovia Sect**

sind in den Delicatessen-Geschäften und fast allen besseren Colonialwaaren-Handlungen  
Wiesbadens erhältlich.

**H**erren-Hemden nach Maass  
unter Garantie für guten Sitz und solide Arbeit empfiehlt zu mässigen Preisen 13141  
Wilh. Künemund,  
Kirchgasse 2.

**August Weygandt,**  
8 Langgasse 8.

Specialität:

**Hemden nach Maass.**  
Eigene Fabrikation.

Der weitberühmt gewordene  
**Triumphstuhl**,  
zu benutzen als Stuhl, Fauteuil,  
Chaiselongue und Bett, unentbehrlich für Verandas und Gärten.  
Mf. 2,50, mit Armlehne oder Verlängerung Mf. 4, mit Armlehne und  
Verlängerung 5,50. 7765

Post-Bertrandt gegen Nachnahme.

**J. Keul,**

12. Ellenbogengasse 12,

best assortiertes Galanterie und Spielwarengeschäft.

**Apfelwein-Kelterei Friedr. Groll**

empfiehlt 10009

1892er vorzüglichen Apfelwein  
in Flaschen und Gebinden.

Goethestrasse 1, Ecke Adolfsallee. Kellerei Adlerstrasse 62.

**Stickrahmen** empfiehlt preiswert Gg. Zollinger.  
Drehstuhl, Schmalbadertrage 25. 15053

**Goupil, Léoni Fils & C.**



**Filiale Léoni & C. Wiesbaden.**  
Bureau: Goethestrasse 11.

Man verlange Preis-Courante.

Telephon No. 250.

13198.

Cognac zu beziehen durch die Droguerien, Delicatessen- und Colonialwaaren-Geschäfte, Apotheken etc.

**Van Haagen's Cacao,** wohlgeschmeckendes, aromatisches, leichtlöslichstes Pulver, per Pf. Dose 2 Mk., 80 Pf. lose gewogen per Pfund 2 Mk. 70 Pf. in stets frischer Sendung empfiehlt

Kirchgasse 49, Ph. Schlick, Kirchgasse 49,  
Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei. 8217

# Mahnung!

Die Hauptursache des Schwarz- und Hohlwerdens der Zähne und zu gleicher Zeit auch die Quelle fast aller heftigen Zahnschmerzen sind

## Säuren und Zahn-Pilze.

Die Säuren zerstören den Zahnschmelz, die Pilze verursachen den Fäulnisvorgang des Zahnes. Die Säuren gelangen durch die Speisen, die Pilze durch die Atmungsluft in den Mund. Erstere können sich nicht bilden, letztere sich nicht entwickeln, wenn täglich

**Mundhöhle und Zähne sorgfältig gepflegt und reingehalten werden.**

Die Reinigung von Mund und Zähnen soll in allen Fällen gechehen mittelst Zahnbürste und eines unschädlichen antiseptischen Reinigungsmittels, d. h. eines Mittels, das die Kraft hat, Säure unschädlich zu machen, die Zahn-Pilze zu vernichten. Diese Wirkung vermag kein anderes Mittel in so vollendetem Vollkommenheit auszuführen wie die neuerschaffene soeben erst in Handel gekommene

## Odor's Zahn-Crème (Marke Lohengrin).

Dieselbe, unter ärztlicher Controle hergestellt, besitzt die Eigenschaft, die im Munde aufgenommenen oder sich bildenden Säuren zu neutralisiren, die den Zahn zerstörenden Pilze zu vernichten, die Zähne schön weiss zu machen, den unangenehmen Mundgeruch zu beseitigen, ohne — entgegen anderen Zahnreinigungsmitteln — die geringste schädliche Nebenwirkung zu haben.

Dabei ist **Odor's Zahn-Crème** angenehm im Gebrauche (sie hat nicht den belästigenden überreichen Schaum der Zahnpulpen), ist lieblich im Geschmack und billig im Preise.

Will man sich den Besitz der Zähne dauernd erhalten,  
will man nicht leichtfertig sich Zahnschmerzen ausschöpfen,  
will man durch unreinen Atem oder übel Mundgeruch sich nicht unangenehm machen bei seinen Nebenmenschen,  
so benutze man ausschließlich zur Reinigung der **Zähne** und der **Mundhöhle**.

## Odor's Zahn-Crème (Marke Lohengrin),

in Qualität, Wirkung und Unschädlichkeit unübertrefflich; im wahren Sinne des Wortes die Krone aller Zahnreinigungsmittel.

60 Pfg.

Odor's Zahn-Crème verpackt in eleganten Gläsdosen à 60 Pfg. erhältlich in Wiesbaden bei:  
A. Berling; C. Brodt, Drog.; Drogerie A. Cratz, Langgasse 29; Adalb. Gärtner; Willy Graefe,  
Langgasse 50; Haunschmid's Drogerie; E. Moebus, Lammstr. 25; C. W. Poths, Langgasse 19;  
M. Rosenbaum, Germania-Drog., Marktstraße 23; L. Schild; Otto Siebert, Drog.; Chr. Tauber,  
vormals W. Hammer, sowie in sämtlichen Apotheken. In St. Goarshausen: Hofmann'sche Apotheke;  
Aug. Steinmetz.

Alleinige Fabrikanten: Doering & Cie., Frankfurt a. M.

108

Pfg. 60

## Grosse Ersparniss an Zeit und Geld.

### Dr. Thompson's Seifen-Pulver.



Schutz-Marke.

Anerkannt vorzüglichstes

### Wasch- u. Bleich-Mittel.

Zu haben in allen besseren  
Colonial-, Materialwaren- und  
Seifenhandlungen zu 15 Pfg. p.  
1/2 ü. -Packet.

Man achte genau auf die Schutz-Marke „Schwan“  
und den Namen „Dr. Thompson“, da minderwertige Nach-  
ahmungen angeboten werden.

(K. a 212/7) 186

## Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchaperflastermull), vorzüglich bewährtes  
Mittel gegen Hühneraugen, haric Haut &c., zu haben in der 12038

**Löwen-Apotheke.**

**Gelddruck,** ein großer und ein kleiner, mit Stahl-  
panzer-Tresor, Pat.-Controll.-Schlüssel  
billig. Nach. im Tagbl.-Verlag

## Feinste vegetab. Stangen-Pomaden

aus C. D. Wunderlich's Hof-Parfümerie-Fabrik,  
gegründet 1882 u. 1890. Zum Dunkeln, Glänzenden machen,  
Befestigen der Kopf- und Barthaare, in Blond, Braun u.  
Schwarz à 35 Pj. u. 60 Pj. bei Herrn Drogisten A. Berling,  
Große Burgstraße 12.

8 Pfg.  
zu ver-

**Schöne Blaumen** und Blumenlauden (auch  
zum Einmachen) frisch vom  
Bauern sehr billig zu haben bei Frau Jacob, hinterm alten Friedhof.

per

Staatsmedaille 1888.

Man versuche und vergleiche mit anderen Schokoladen in gleichem Preise

# Hildebrand's Deutsche Schokolade,

das Pfund (1/2 Ko.) Mk. 1,60.

In allen bezüglichen Geschäften Deutschlands vorrätig.

27

**Theodor Hildebrand & Sohn, Hoff. Sr. Majestät des Königs, Berlin.****Gasthaus zur Sonne,**

2. Mauritiusplatz 2.

Vorläufig. Mittagsstisch zu 50 Pf., 70 Pf. und höher.  
Reichhaltige Frühstückskarte von 80 Pf. an.  
27 gut möblierte Fremdenzimmer.  
Prima Lagerbier direct vom Fass. — Exportbier.  
Separates Speisezimmer (Eingang Kl. Kirchgasse 4).

12901

**Täglich frischer Aufschlitt.**

B. Goldschmidt, Römerbräustraße 6. 12898

**Thee  
Robert Scheibler,**

Cleve und London.

Niederlage bei Herrn 11992

**Moritz Schaefer,**

Kleine Burgstraße 6.



116

Mirabellen zum Einmachen bill. zu haben. Wörthringstraße 10. 15106  
Sehr schöne Birnen per Pf. 15 Pf., Centner 12 Mt., Pfirsichen  
8 Pf., Gierwelschen und Reinerlauden 12 Pf., Aprikosen 30 Pf.  
zu verkaufen. Geisbergstraße 36, Hof 2. Tüür.

**Kartoffeln, Frühsosen,**  
per Kumpf 35 Pf., Centner 3 Mt. 75 Pf., Grabenstraße 9. 15129

**Prima neue Kartoffeln**per Kumpf 38 Pf. 15097  
Niel. Bibo, Römerberg 2.**Kohlen-Consum-Verein**

Louisenstraße 17 (neben der Reichsbank).

Zweck des Vereins: Lieferung guter, billiger Brennmaterialien.

Der Vorstand. 11208

**Kohlen-Consum-Verein**

Adelhaidstr. 13, A. Peters, Commdgt.,  
Parterre. Adelhaidstr. 13.

**Kohlen-Abschlag.**

Rußkohlen per 20 Centner Mk. 21,50  
Met. 20 18,50 } über die Stadtwaage.  
Größere Quantitäten, Waggons, bedeutend billiger. 7597

**Kohlen.**

Bis auf Weiteres liefere ich  
stückreiche Herdkohlen zu Mk. 19,40, pr. 20 Ctr. frei an's  
gewaschene Rußkohlen I zu Mk. 21,80 pr. 20 Ctr. frei an's  
Haus, über die Stadtwaage gegen Baar.

Bestellungen und Zahlungen bitte ich in meiner Wohnung Karl-  
straße 42, 1, oder bei Herrn Buchhändler E. Bornemann,  
Kirchgasse 15, zu machen. 15144

**Wilh. Theisen, Kohlenhandlung,**  
Comptoir: vom 1. October a. c. an Louisestraße 36.

**Kohlen-Abschlag.**

Von heute ab liefere ich  
beste stückreiche Ofenkohlen zu Mk. 18,  
gewaschene Rußkohlen I. 22  
per 1000 Kgr. franco Haus über die Stadtwaage gegen Baar.  
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn W. Bickel, Lang-  
gasse 20. 12084

**Josef Clouth.****„Ruhrkohlen“**

in frischer und stückreicher Ware per Fuhr 20 Ctr. über die  
Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 17 Mt.;  
desgl. Braunkohlen-Briquettes 20 Ctr. = 18 Mt.  
Auch kann kleingespaltenes Anzündholz per Ctr. Mk. 1,70 bei-  
geladen werden. 14987

Biebrich, den 20. Juli 1893.

Adolfstraße 10.

**A. Eschbächer.**

# S. Guttmann & Co.

Zum Zwecke der vollständigen Räumung sämmtlicher im Laufe der Saison sich in ganz enormen Mengen angehäuften Reste und Restbestände aus allen Abtheilungen des Lagers:

## Grosser Reste-Ausverkauf

zu ganz bedeutend herabgesetzten außallend billigen Preisen.

### Reste von

einfarbigen und gemusterten Fantasie - Kleiderstoffen — schwarzen dichten u. halbklaren Modestoffen — Lodenstoffen für Reisekleider — schwarzen und couleurten Seidenstoffen

Mousselin — Blousenstoffen — Unterrock- und Morgenrobenstoffen

in Metermaassen von 2 bis 8 Meter, passend für Kinder-Kleider, Costümröcke und Costüme.

### Reste und Restbestände

von Damenwäsche — von Gebildwaaren — von Hemden-tuchen — von Siamosen — von Tischtüchern — von Servietten — von Handtüchern — von Pelzpiqué — von Bettstoffen — von Damasten für Plümeaux — Gartendecken — Theegedecken.

### Reste und Restbestände

in der 1. Etage des Christmann'schen Neubaues von Gardinen — Möbel-Kattunen — von Portières — von Teppichen — von Läuferstoffen — von Tischdecken — Bettvorlagen.



1. Preis der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft Colmar 1890.



## PRESSEN

für Obstwein, Trauben- u. Beerenwein in neuester vorzügl. bewährter Construction mit glasirtem Eisenblech oder mit Holzblech. Unermüdlich in Leistung und Güte. Jahresabsatz über 1000 Pressen und Obstmühlen. 600 Arbeiter. Preisgekrönt mit über 350 Medaillen in Gold und Silber etc. 419

Specialfabrik für Pressen u. Obst-Verwerthungsapparate.

PH. MAYFARTH &amp; Co., Frankfurt a. M.

Agenten erwünscht. — Cataloge gratis und franco.

## Kaufgesuchte

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delgemälden, Aufschriften, Porzellaines etc. bei 2212  
J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden.

**Heiner** zahlt so gute Preise für gute getragene Herren- u. Damen-Kleider, sowie f. Gold- und Silbersachen, Uhren, Brillanten, Pfandscheine und Möbel, selbst zu den höchsten Ansprüchen. Jos. Birnzwieg, Messergasse 2. 2859

**Gebrauchte Möbel** und Tapisse kaufe ich stets und bezahlt die besten Preise. 18618  
A. Reinemer, Bleichstraße 25.

**Gebrauchte Gegenstände** werden zum höchsten Preis angekauft bei

J. Birnzwieg, Webergasse 46.

Auf Bestellung kommen in's Haus. 12086  
Ein Schuhladen-Möbel, für eine Spezereihandlung passend, zu kaufen gesucht. Off. unter 22. K. 206 an den Tagbl.-Verlag. 14923

## Verkäufe

Lehrstraße 2 **Bettfedern**, Daunen u. Betten Bill. Preis. 2209  
Ein Piano für eine Wirtschaft zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unter 22. L. 221 an den Tagbl.-Verlag.

Borgmäßiges Pianino, 1/2 Jahr im Gebrauch, Abreise halber zu verkaufen. Näh. Louisenstraße 5, Wdh. 1 St. 14669

Ein fast neues vollständiges Klub-Bett mit Sprungrahme, dreiteiliger Kopf- und Fußteil, 1 seines Oberbett und 2 Kissen, 2 Küchenkörbe, mehrere zweitürige und einstürige Kleiderschränke, Tische und Spiegel zu verl. Webergasse 46, Laden. 12844

**Guterhaltene Möbel, Uhren, Gemälde u. s. w. aus freier Hand zu verkaufen.**

**Neue schöne Plüschgarnitur**, 1 Sofha und 4 Sesselchen, billig zu verkaufen bei 12714  
P. Weis, Moritzstraße 6.

Ein gebrauchtes Sofha und eine eis. Kinder-Bettstelle mit Einlagen billig zu verkaufen Philippsbergstraße 27, Vari.

Eine neue solide Ottomane, 1 neues poliertes Kopfhaarbett preiswerte abzugeben Michelberg 9, 2 St. 1. 12881

Eine Ottomane mit Decke und ein Sofha billig zu verkaufen Goldgasse 8, 2 Tr. 18619

**Wegen Abreise** steht ein Glasschrank zum sofortigen Verkauf bei 18594  
Rupert, Spezialeur, Hess. Ludwigsbahn.

**Laden-Einrichtung** für Colonialwaaren- oder Drogen-Geschäft vor 1. October er. billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verl. 14903  
Ein Metz-Vergerestell mit Glässpännen zu verkaufen. 14480  
C. Herborn, Büchelstraße 4.

Eine Theke mit Marmortablett, ein Glasschrank, sowie ein Metz-Vergerestell mit Glässpänen fürs Fenster zu verkaufen. Näh. Büchelstraße 37, Conditorei. 14908

Eine H. Laden-Einrichtung und 2 Räume, 1 Fliegenschrank und 1 noch gute Krankenwagen billig zu verl. Messergasse 2. 12843  
Ein gut erh. Kinder-L.-u. S.-Wagen z. verl. Hermannstr. 15, 2. St. 14166  
Ein Kinder-Sitzwagen 1. bill. z. verl. Walramstr. 31, Wdh. 1 St. r. 15113  
Helenenstraße 9 ein Kinder- und Liegenwagen zu verkaufen. 15113  
Gut erhalten. Kinderwagen billig zu verl. Michelberg 1, Höh.

## Zu verkaufen

ein bequemer neuer Fahrrad, nur kurze Zeit von einer sonst gefunden altes schwachen Dame gebraucht, Kaiser-Friedrich-Ring 14, 2. 14166

Gut erhaltenes englisches Sicherheits-Zweirad ist billig zu verkaufen bei Becker, Kirchgasse 11. 12642

Gut gut erhaltenes Zweirad billig zu verkaufen. Näh. Kirchgasse 40. 15140

Niederrad, Kissenreif, 93, zu verkaufen Frankenstraße 14, 1. 15138

Zwei Fahrräder,  
so gut wie neu, Kissenreifen, billig abzugeben.

Becker, Kirchgasse 11.

**Engl. Zweirad**, fast neu, billig zu verkaufen Friedrichstraße 3, 1. 14694

Große Erkerscheiben mit Rollläden sind wegen Bauveränderungen billig abzugeben Goethestraße 12, Part. 14225

Gebrauchter Restaurationsherd billig zu verkaufen. 14205

Ferd. Hanson, Moritzstraße 41.

Ein guter wenig gebrauchter Herd zu verl. Nerostraße 10. 14702

Ein noch sehr gut erhaltenes transportabler Herd billig zu verkaufen. Näh. Dohheimerstraße 14, St. 15062

Ein kleiner Herd mit Wasserschiff und Rohr für 9 Ml. zu verl. Philippsbergstraße 5, 1.

**Zu verkaufen** Fr. Dambmann von 12—6 Uhr ein eiserner Schubkarren und Gartenbücher, noch gut erhalten; daselbst auch einige Sträucher, welche angepflanzt werden können.

**Einige Halbtüpf-Fässer** zu verkaufen Bahnhofstraße 20. A. Otto.

Weinfässer jeder Größe zu haben Albrechtstraße 32. 12861

**Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.** Bahnhofstraße 1.

Leere Kisten werden billig abgegeben. 14924

Höngstraße 6 in Biersiedt ist eine frischmellende Kuh mit Kalb zu verkaufen.

## Verschiedenes

Stühle werden gut u. billig gestochen bei Wolf, Wörthstraße 16, 8 Tr.

**Asphalt- und Cementarbeiten** übernehmen in bester Ausführung zu reellen Preisen unter Garantie L. Seehold & Co., Rheinstraße 62. 2215

Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Knaben-Kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sis und tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 12035

L. Wessel, Schneidemeister, Schwalbacherstraße 33, 1.

Hüte werden schön und geschmackvoll garnirt (St. 40 Pf.) Castellstraße 6, 3 St.

**Schrotmühle** mit Dampfbetrieb für alle Fruchtarten steht bei billigster Berechnung zur gef. Benutzung Dohheimerstraße 56. 15008

**Zeichnungen** für Stickerien werden angef. im Atelier für Kunstdruckerei Neugasse 9, 2 r. 10967

**Handschuhe** werden gewaschen u. gefärbt bei Handelsmacher Giov. Scappini, Michelberg 2. 12032

Wäsche aufs Land wird noch angenommen. Eigene Bleiche, beste Behandlung. Näh. Schulgasse 3. Schuhladen. 14882

Wäsche wird schön gewaschen und gebügelt Häfnergasse 11, 2 St.

**Dörr, Massur, Geisbergstraße 7.** 18934

**Sprenger's Latrinen-Abfuhr.** Anmelde-Büro zur Abfuhr bei Herrn P. Hahn, Kirchgasse 51.

2218

## Fremden-Verzeichniss vom 25. Juli 1893.

## Adler.

Eielcke, Kfm. Hamburg  
Stroncken, m. Fr. Crefeld  
Knoll, m. Fr. Ludwigshafen  
Schoeder, Kfm. Düren  
Jeasen, m. Fam. Hamburg  
de Tier, m. Fam. Lüttich  
Herbst, m. Fr. Elberfeld  
Gemelin, Fr. Stuttgart  
Cabaz, Fr. Steglitz  
Haugdahl, Fr. Steglitz  
Seiler, Fr. Barmen  
Woeste, Fr. Frankfurt  
Wagner, Braum. Wandsbeck  
Sember, Kfm. Pirmasens  
Schäfer, Kfm. Berlin

## Rehard, 2 Fr. Hattenheim

## Hotel zum Hahn.

Beavit, Berlin  
Berg, m. Fr. Cöln  
Schweizer, Pforzheim  
Pfaff, Kfm. Aachen  
Brüthier, Rent. Schweiz  
Bery, Kfm. Cöln

## Cöln

Dietenmühle.  
Rapaport, Kfm. Mannheim

## Engel.

Heuser, m. Fr. Oberbleis  
Jonas, m. Tocht. Hamburg  
Scheffner, m. Fr. Elberfeld  
Scheffner, Jr., Fr. Elberfeld  
Ludwig, Fr. m. T. Lüchow  
Sachsse, m. Fr. Bautzen  
Beheim-Schwarzbach, Dr. Filehne

## Englischer Hof.

Kottmann, Gravenhag  
Wind, Gravenhag  
Michaelis, New-York  
Lenz, m. Fam. Hamburg  
Villers, Fr. Paris  
Johnston, Fr. London

## Einhorn.

Frenzel, Kfm. Bernburg  
Deugel, Kfm. Frankfurt  
Richter, Kfm. Leipzig  
Salomon, Kfm. Cöln

## Mehr.

Ravensburg  
Mohrhagen, Rent. Berlin  
Feller, Kfm. Lauingen  
Grüttner, m. Fr. Crefeld

## Fenske, Kfm. Frankfurt

Söhr, Stud. Kiel  
Pruss, Stud. Kiel  
Hoffmann, Stud. Kiel  
Hombar, Fr. Würzburg

## van Senden, m. Fr. Hamburg

Dresden, m. Fam. Zerbst  
Offhausen, m. Fr. Gotha  
Blume, Kfm. Hannover  
Rulf, Kfm. Aachen

## van Ness, Kfm. Booskoof

## Eisenbahn-Hotel.

Schulz, Kfm. m. Fr. Berlin  
Burges, Agent. Darmstadt  
Sennich, m. Fr. Hannover  
Roth, m. Fr. Elberfeld

## Felix, Kfm. Bosoop

Westrum, Kfm. Berlin  
Kalbe, Postpract. Frankfurt  
Kutsch, Braunschweig

## Huber, Braunschweig

Eschenauer, Kfm. Roth  
Schanz, Kfm. Albisheim  
Handammer, Reichenbach

## Lonzer, Lehrer. Liegnitz

Zum Erbprinz.  
Schulder, Kfm. Hannover  
Falkenburg. Hilchenbach  
Sichel, Frankfurt

## Schütz, Cöln

Altschul, Pfarrer m. Fam.  
Philadelphie

## Gründer Wald.

Walther, Lieut. Grünberg  
Pietschmann, Kfm. Berlin  
Oberhössel, Kfm. Kettwig  
Kreutzmann, Kfm. Barmen

## Seifert, m. Fr. Erfurt

Levi, Kfm. Cöln  
Fischer, m. Fr. Bruchsal

## Procat, Kfm. Berlin

Levin, Kfm. m. Fr. Berlin  
Rechenberg, m. Fr. Diez

## Rechenberg, Kfm. m. Fam.

Marx, Kfm. Cöln  
Schulz, Kfm. Würzburg  
Bernhardt, m. Fr. Guben

## Bergmann, Posen

Klussmann, Kfm. Hannover  
Schmitz, Kfm. Saarbrücken

## Schwarz, Essen

Kers, Dr. m. Fr. Mannheim

## Rehard, Fr. Hattenheim

## Lohmeier, Hamburg

## Cöln

## Cronau, m. Fr. Neunkirchen

## Schnitt, Reg.-Seor. Trier

## Schwarz, Brauereibes. Trier

## Tagg, Hamburg

## Hartmann, Hamburg

## Eissig, Breisachen

## Rauckmeyer, Barkhausen

## Cöln

## Bremen

## Burckhardt, Mainz

## Gerlach, Mainz

## Meyer, Kim. m. Fr. Cöln

## Vogt, Fr. m. S. Eisenach

## Goldmann, Kfm. Berlin

## Carow, Kfm. Rostock

## Hebnerich, m. Fr. Gustrow

## Stotz, m. Fam. Heilbronn

## Scheuermann, Fr. Heilbronn

## Anderseck, Langensalza

## Pech, Amts. Kropitz

## Widenmeyer, Stuttgart

## Cöln

## Ekaterinoslaw

## Jürgens, Kfm. Crefeld

## Zur Sonne.

## Beck.

## Wlach, Kfm. Brünn

## Möller, Kfm. Frankfurt

## Müller, Capit. Lütze-Oblenz

## Jellecauer. Amsterdam

## Brückten, 2 Kfle. Amsterdam

## Müller, Kfm. Amsterdam

## Nöding, m. Fr. Hersfeld

## Bitterich. Eppingen

## Wolf, Kfm. Frankfurt

## Kaufmann. Neustadt

## Tannhäuser.

## Voigt, Ingen. Issen

## Voigt, Kfm. Heidelberg

## Wack.

## Phipps, 2 Kfle. Hannover

## Butkewitsch. Petersburg

## Krumser, m. Em. Hannover

## Mooskeirith, Kfm. Palisch

## Schneider. Holzkirchen

## Becker, Kfm. Goslar

## Siebert, Fbkb. m. Fr. Berlin

## Taunus-Hotel.

## v. Reden. Hildesheim

## Murray. Freiburg

## Irtl, Dr. Wien

## Sternickel. Wien

## Tieken, Frl. M.-Gladbach

## Voigt, Fr. Erfurt

## Kuntzsch, m. Fr. Tambach

## Tiegel, Kfm. Berlin

## Ingles, 2 Ingen. Glasgow

## Hamilton, Ingen. Glasgow

## v. Müller. Berlin

## Brinkmann, Fr. m. Tocht.

## Herbede

## Howard-Wilkins, m. Fr.

## England

## Ufer.

## Laube, Kfm. Barmen

## Strakosch, Prof. Wien

## Guillard, Stud. Bonn

## Guttmann, Kfm. Berlin

## Reichert, 2 Kfle. Berlin

## Meister, Kfm. Mannheim

## Thelen, Rent. Cöln

## van Hoonbeke, m. Fr. Belgien

## Howe, m. Fr. New-Ruppin

## Dörksen, m. Fr. Königsberg

## Leckebusch, m. Fr. Barmen

## Krause.

## Tscharmann. Leipzig

## Fahle, Kfm. New-York

## Hotel Victoria.

## van Sink, m. Fr. Arnheim

## Vrendenberg. Arnheim

## Oosting. Haag

## Coster, Musikdir. Arnheim

## Bartling, Fr. Dr. London

## Schwalbe, Fr. Leipzig

## Robbers, m. Fr. Amsterdam

## Serrurier, m. Fr. Roubaix

## Hoppe, Kfm. Solingen

## Heuser, Kfm. Solingen

## Madsen. Copenhagen

## Weise. Rotterdam

## Beigh, Kfm. Berlin

## Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit beeche ich mich die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich mit dem heutigen Tage eine

## Kohlen- und Brennholz-Handlung en gros &amp; en détail

am hiesigen Platze errichtet habe.

Durch meine dreizehnjährige Thätigkeit in dem renommierten Geschäfte des Herrn **Wilh. Linnenkohl** hier mit den Wünschen und Bedürfnissen der verehrlichen Kundschaft vollständig vertraut und unterstützt durch günstige Abschlüsse mit den hervorragendsten Zeichen, bin ich in der angenehmen Lage, ganz vorzügliche Kohlen preiswürdig liefern zu können. Ebenso führe ich **Coaks, Briquetts, Holz u. s. w.** in nur guter Qualität zu den billigsten Preisen. Ausführliche Preisverzeichnisse stehen jederzeit gern zur Verfügung.

Mit der ergebenen Bitte, mich bei Bedarf gütigst berücksichtigen zu wollen, verbinde ich die Versicherung, daß ich bemüht sein werde, durch promptste und sorgfältigste Ausführung der Aufträge das Vertrauen der mich Beehrenden zu rechtfertigen und zu erhalten.

Wiesbaden, den 22. Juli 1893.

Comptoir:

v. 1. Oct. a. c. an Louisenstr. 36.

**Wilh. Theisen**, Lager: hinter der Gasfabrik.

Gesl. Aufträge werden in meiner Wohnung **Karlstraße 42** und in der Buchhandlung des Herrn

**E. Bornemann**, Kirchgasse 15, entgegengenommen.

15143

## Restauration Wies,

51. Rheinstrasse 51. 10546  
Feinstes Berliner Tafel-Weissbier.



WIESBADEN Adolfstrasse 2.

Reinheit empfiehlt: garantirt.  
Bordeaux-Weine per Fl. 0,90, 1,10, 1,20, 1,35, 1,50, 2,- etc.  
Malaga, Madeira, Sherry, Port Marsala  
Mk. 2,-, 2,50, 3,50, 4,50.  
Cognac vieux à 3,-, 3,50.  
Cognac fine Champ. à 4,50. 5,-, 6,- 3219

Erdbeerpfanzen,  
diese Sorten, empfiehlt 15076  
**Joh. Scheben**,  
Gärtnerei, Obere Frankfurterstraße.

Der  
Placat-Fahrplan  
des.

„Wiesbadener Tagblatt“,  
die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der hiesigen  
Eisen- und Straßenbahnen verzeichnend, namentlich  
für Gast- und Wadhäuser, sowie Pensionen unent-  
behrlich, gültig ab 1. Mai,  
ist für 50 Pf. das Stück häuslich im

Tagblatt-Verlag.

Verantwortlich für die Redaktion: W. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenheil: J. B.: J. Ebert, Beide in Wiesbaden.  
Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Vor Beginn  
meiner Inventur

habe ich nachstehende Artikel mit  
25 Prozent unter den seitherigen  
Verkaufspreisen zum gänzlichen Aus-  
verkauf zurückgesetzt:

**Woll-Mousseline**,  
schöne getupfte u. geblümte Dessins,  
**Neste abgepäckter**  
**Gardinen**, 1, 2, 3 und  
4 Fenster,  
**Rouleauurstoffe**, weiß  
und crème, in allen Breiten,  
einen Posten weißer Hand-  
tücher,  
einen Posten fertiger Bett-  
tücher ohne Naht,  
sowie sämmtliche Vorräthe  
in Nesten aller Art.

**Josef Raudnitzky**,  
Langgasse 30. Langgasse 30.

15001  
Weinstube „Zum Johannisberg“,

**Louis Behrens**, Langgasse 5,  
empfiehlt 1890er Etiketten, selbst gefertigt, per Liter 1 Mt. Mittags-  
tisch zu 60 Pf., 1 Mt. und höher, auch außer dem Hause.

**Aprikosen**, frisch vom Baum, werden preiswürdig ab-  
gegeben Lausitzer Straße 53. 15000

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 343. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 26. Juli.

41. Jahrgang. 1893.

## 50-jähriges Jubiläums- u. Preisschiessen des Bürger-Schützen-Corps.



Heute Nachmittag von  
3 Uhr an:

### Großes Kinderfest,

wobei verschiedene Kinderspiele arrangiert  
und Preise vertheilt werden.

Eintritt für schulpflichtige Kinder frei. 471

Der Festausschuss.

### Gelegenheitskauf.

Zwei große Oelgemälde zu verkaufen beim  
Bergolder Steiner. Langgasse 4. 15159

### Rheinwein-Essig.

Borzunglicher Salat- und Einmach-Essig  
aus der Fabrik von

Theodor Moskops, Fahr a. Rh.

Zu haben in den meisten besten Colonialwaren- und Delicatessen-  
Handlungen. Sämtliche Sorten sind unter Verwendung grösserer Mengen  
Rheinwein hergestellt und zeichnen sich außer vorzüglicher Haltbarkeit durch  
besondere Feinheit des Geschmacks und Aromas aus. 117

en gros Kartoffelhandlung en détail

Telephon 252.

Neue gelbe Frankenthaler Ia 5 Mf.  
Malina (belgische) 4 "  
per Centner frei in's Haus. 15161

Kirchgasse 36. N. Bibo. Römerberg 2.

Frühäpfel  
per Pfund und Centner billig zu haben  
Mainzerstraße 10.

### Familien-Nachrichten

#### Verein der Gast- und Schankwirthe.

Hiermit erfüllen wir die traurige Pflicht, unsere Mit-  
glieder von dem nach langen schweren Leiden erfolgten Ableben  
unseres Collegen Herrn Jacob Weikert geziemend in  
Kenntniß zu setzen. Die Beerdigung findet statt: Mittwoch,  
den 26. cr., vom Sterbehause, Marktstraße 15, und werden  
die Collegen um recht zahlreiche Beteiligung gebeten. 502

Der Vorstand.

für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an  
unserem herben Verlust sprechen wir hierdurch unsren  
innigsten Dank aus. 15172

Siebrich, 25. Juli 1893.

Familie Künker.

#### Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die  
schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen  
gefallen hat, meinen lieben guten unvergleichlichen Gatten,  
unsern Vater und Schwager, Herrn Gastwirth

### Jakob Weikert,

nach langem mit Geduld ertragenem schwerem Leiden  
in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernde Gattin:

Frau Katharina Weikert und Kinder.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 26. Juli,  
Nachmittags 5 1/2 Uhr, vom Sterbehause, Markt-  
straße 15, aus statt.

#### Krieger- und Militär-Verein.

Hiermit die traurige Nachricht, daß unser  
langjähriges Mitglied, Herr

### Jakob Weikert,

nach langen schweren Leiden am 22. cr.  
gestorben ist.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 26. Juli, Nach-  
mittags 5 1/2 Uhr, vom Sterbehause, Marktstraße 15, aus  
statt und werden die Kameraden ersucht, sich an derselben  
recht zahlreich betheiligen zu wollen. Zusammenkunft im  
Vereinslokal, Neugasse 15, um 5 Uhr. 258

Der Vorstand.

#### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher  
Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres  
nun in Gott ruhenden lieben Gatten,  
Vaters, Bruders, Schwagers, Schwie-  
gervaters, Großvaters und Onkels,

### Herrn Daniel Kraft,

sagen innigen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

15168

**Kartoffeln**

per Kumpf 45 Pf. Michelberger 5. 15168  
**Kartoffeln** (neue gelbe) Kumpf 37 Pf. Schwalbacherstraße 71.  
 Pfauen, 100 Stück 10 Pf. Mezgergasse 29, 2 St.

**Verloren. Gefunden****Verloren**

am Samstag Abend eine goldene Herren-Uhrlette mit Peitsche, Abzugeben gegen hohe Belohnung im Tagbl.-Verlag. 15067  
**Eine Dame und Schone** zwischen Langgasse und Wilhelmstraße am Montag verloren. Abzugeben in den Tapiserie-Geschäften Langgasse 58 oder Wilhelmstraße 40.  
 Ein großer **Kamin** von Schilpott ist verloren worden. Abzugeben gegen Belohnung Buchhandlung **Voigt**, Taunusstraße.

**Wagendecke** verloren. Abzugeben Humboldtstraße 11. Auf dem Wege Kurhaus durch die Anlage nach der Kochbrunnenhaltestelle der Dampfbahn ein **Portemonnaie** verloren. Gegen Belohnung abzugeben im Tagbl.-Verlag. 15178  
**Eine Damen-Uhr** mit Kette gefunden. Abzuh. Helenenstr. 7, Hinter. Ein grauer Papagei mit rother Brust entflohen. Gegen Belohnung abzugeben Adlerstraße 39.

**Unterricht**

Wer erhält ja Manne gründl. Unterricht im Engl. gegen mäßiges Honorar? Offerten unter L. M. 252 an den Tagbl.-Verlag.  
 Eine staatlich geprüfte Lehrerin erhält Unterricht. Näh. in **Dietrich's** Buchhandlung, Kirchgasse 10.

**Klavier-Unterricht** gründlich, billigst. R. Tagbl.-Verlag. 14184

**Verpachtungen**

**Lagerplatz** Ecke der Abelhaid- und Ringstraße zu verpachten. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 14, 1 St.

**Immobilien****Immobilien zu verkaufen.**

**Landhaus zu verkaufen**, 6% rentirend, 8 Etagen. 4 Minuten vom Kurhaus. Näh. Adolphstraße 6, Baubüreau. 4796

**Alleine Villa**, ganz in der Nähe der Kuranlagen, mit tier- und grohem Nutzgarten, solide Bauart des Hauses u. äußerst trocken, für 32,000 Mr. zu verkaufen durch **W. May**, Jahnstraße 17. 11117

**Bortheilhafte Gelegenheit für Schreiner.**

Ein Haus in guter Lage (Canalisation in Ordnung), in welchem seit 18 Jahren eine Schreinerei mit bestem Erfolg betrieben wurde, ist unter günstigen Bedingungen wegenodesfalls preiswürdig zu verkaufen. Eventuell wird auch die Schreinerei (mit kleinem Maschinenbetrieb und fester Kundenschaft für Spezialartikel) samt Wohnung allein abgegeben. Näh. sofernfrei durch 14686

Herrn **Ernst Vietor**, Taunusstraße 18.

**Haus**, sehr gut gebaut, nahe der Rheinstraße, fertig canalisiert, für Innenausstattung, Tapizerie u. i. m. geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14188  
**Neue Villa**, in Delfstein gebaut, 18 bewohnb. Räume, gr. Garten, a. d. Turm. n. Sonnenberg, f. b. Pr. v. 35,000 Mr. m. 5000 Mr. Anz. Wegz. halber f. zu v. N. b. **Ph. Kraft**, Schwalbacherstr. 32.

In **Haubfreier Lage**, am Abhange der Kapellenstraße, Zugang vom Nerothal und von der Kapellenstraße, ist eine herrschaftliche Villa mit schönem Garten, Flächengebiet 32 Räumen, für 52,000 Mr. zu verkaufen. **Herliche Fernsicht**, Wald in der Nähe, Dampfbahnverbindung, Canalisation in Ordnung. Näh. sofernfrei durch 8494  
**J. Meier**, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18.

Neues Haus mit Stoll. f. 4 Pferde f. 68,000 Mr. (rent. 800 Mr. frei) mit 2000 Mr. Anz. zu v. Näh. b. **Ph. Kraft**, Schwalbacherstr. 32.

**Lanzstraße 12** Garten, gefundene Lage, zu verkaufen oder zu vermieten. Ausl. dafelbst. 18772  
 Neues Haus mit Bäckerei in **bester Lage**, rent. Bäckerei und 800 Mr. frei, bei kleiner Anzahl. zu verl. und kann so übernommen werden. Näh. bei **Ph. Kraft**, Schwalbacherstraße 32.

**Die Dr. Mezger'sche Villa**

ist zu verkaufen  
 durch den Bevollmächtigten  
**J. Meier**, 9050

Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18.

Neues Haus mit dopp. Wohn., im Stod. Remise, Stallung für 5 Pferde, für 42,000 Mr. mit 4000 Mr. Anz. sof. zu verl. Näh. bei **Ph. Kraft**, Schwalbacherstraße 32.

In **bester Geschäftslage** (Göttergasse) ist ein dreistöckiges Haus mit Seitenbau und geräumigem Laden preiswert zu verkaufen. Ausl. erhält **G. Seibert**, Philippssbergstraße 39, 2. 14984

Neues Haus, nahe der Langgasse, mit 2 Bäden, für jedes Geschäft passend, vorzüglich für **Schweinemehrzucker**, mit kleiner Anzahlung zu verl. Kostenfreie Auskunft bei **Ph. Kraft**, Schwalbacherstraße 32.

Ein gut gebautes 4-stöckiges **modernes Haus** mit Thorsfahrt u. großem Garten, belegen in einer Hauptstraße, ist bei geringer Anzahlung sofort zu verkaufen. Preis 98,000 Mr. Hypothek u. Restkaufpreis kann zu 4% sichern bleiben. 9760

**J. Meier**, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18.

**W. Stadtvilla** mit Garten und prächt. Einrichtung für Pension, sehr rent., Forderung 68,000 Mr., bei ger. Anz. zu v. Stets bereit. Übernahme sofort. Näh. bei **Ph. Kraft**, Schwalbacherstraße 32.  
**Bauplatz** Mainzerstraße 32 b mit Baugenehmigung für Villa zu verl. Plan und Akten bei Schwalbacherstraße 4, 1. 12261

In **schönster Höhe**, dicht am Wald, sind mehrere **Baupläne** billig zu verkaufen. Näh. im Baubüro Adolphsallee 59. 9161

**Victoriastraße** **Bauplatz** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Auskunft Adelhaidstraße 56, 2. 12485

**Wald**, ca. 1 1/4 Morgen, in nächster Nähe der Kuranlagen, einerseits an die bereits bebauten Straßen, andererseits an die projectierte Ringstraße stehend. Abteilung halber zu verkaufen. Auskunft erhält **G. Seibert**, Philippssbergstraße 39, 2. 14933

**Immobilien zu kaufen gesucht.**

Villa mit ungei. 8 Zimmern im Preise bis 50,000 Mr. suche zu kaufen. Offerten an Herrn **Imand**, Al. Burgstraße 8. 14901

**Geldverkehr**

**Preußische Hypotheken-Versicherungs-Aktiengesellschaft** zu Berlin gibt Darlehen gegen Errichtung erststelliger Hypotheken mit 10- und 15-jähriger Laufzeit unter couranten Bedingungen. Anträge nimmt entgegen und Auskunft erhält

**W. Weyershäuser**,

Rechtsconsulent,

Wiesbaden, Hellmundstraße 34, 1. Etage.

**Capital** von Privaten wie Instituten auf Hypotheken befragt discret und prompt **G. Welch**, Kranzplatz 4. 3227

**Hypothekengelder** von Privaten wie Instituten zu jedem Betrage stets zur Hand. Näh. **Carl Wolff**, Weißstraße 5, 2. 15606

**Capitalien zu verleihen.**

**Restkaufschilling** bis zu 8000 Mr. wird gekauft. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15049  
 5000 Mr. nach der Landesb. auszuleihen. Näh. Tagbl.-Verlag. 15164  
 40,000 Mr. geg. 2. Hyp. oder auch gegen vorz. Restkaufschilling direct abzug. Off. unter V. L. 240 an den Tagbl.-Verlag.

**Capitalien zu leihen gesucht.**

12—14,000 Mr. zu leihen gesucht gegen doppelte Sicherheit. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11962  
 25,000 Mr. auf prima zweite Hypothek, Object erste Lage, zu leihen gewünscht. Offerten unter E. M. 247 an den Tagbl.-Verlag.

5—8000 Mr. auf Nachhypothek gesucht. Offerten unter P. B. 587 an den Tagbl.-Verlag.

Prima Restkaufschillinge von 10,000 Mr., 13,000 Mr., 14,000 Mr. und 17,000 zu cediren. Offerten unter M. M. 254 an den Tagbl.-Verlag.

## Wietgesuche

Zum 1. April 1894 wird zu Pensionszwecken eine kleine Villa mit Garten geübt (etwa 10 bis 12 Zimmer zum Preise von 2000—3000 M.). Off. unter N. M. 211 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

### Gesucht

eine kleine Villa zum Alleinwohnen oder eine Hochparterre-Wohnung von 5—7 Zimmern für kleine Familie vor 1. Oktober. Offerten mit Preisangabe zu richten an E. Moebus, Taunusstraße 25.

Gesucht für 1. September oder 1. Oktober 2 unmöblirte Zimmer mit Küche, event. Nutzbenutzung der Küche. Offerten mit genauer Preisangabe sub S. L. 237 an den Tagbl.-Verlag.

Eine Dame, welche für 1. September oder 1. Oktober 2 unmöblirte Zimmer u. Küche zu mieten sucht, möchte gerne mit einer anderen Dame gemeinschaftlich eine größere Wohnung mieten. Off. sub R. L. 236 an den Tagbl.-Verlag.

Vor 1. August wird von einem jungen Kaufmann ein möbliertes Zimmer, am liebsten mit Pension zu mieten gesucht. Ges. Offerten unter G. M. 249 an den Tagbl.-Verl. 15154

Ein möbliertes Zimmer mit Pension zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter S. M. 259 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

## Fremden-Pension

Pension Geisbergstraße 24, nahe am Stochbrunnen, gesunde freie Lage, gute und einfach möblierte Zimmer zu mäßigen Preisen. Massage u. Bäder im Hause. 14988 Besitzer Thomasowsky, Masseur.

Pension Maria,  
1. Grünweg 1.

Neu und comfortabel eingerichtet.

Vorzügliche Küche, Schattiger Garten, Bäder. 13656

„Pension Kiehling.“

Comfortable Zimmer und vorzügliche Pension von 4 bis 5 M. pro Tag. Luisenstrasse 14. 14634

Pension Villa Nerothal 10, am Kriegerdenkmal. 12659

Möblierte Zimmer mit Pension.

Sauber möbl. Zimmer in bester Lage mit oder ohne Pension. Näh. im Reisebüro, Engl. Hof. 15149

Ein j. Mann oder Gymnasiast findet zum 1. August Wohnung mit Pension in einer Beamtenfamilie. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14909

In schöner Gegend, 10 Min. von Schlangenbad, dicht am Walde, sind Zimmer mit Pen. zu haben. R. b. Frau Voigt, Taunusstr. 20, P. hier.

## Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Lydia, Victoriastr. 8, hohelieg. einger. Wohnungen von je 5 Zimmern, Küche, Speisel., Badezim., Balkon und 3 bis 4 Mansarden zu vermieten. Näh. daselbst und Augustastrasse 11, 2. 12838

Geschäftslokale etc.

Laden Schwalbacherstraße 73 mit Einrichtung und Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. beim Eigentümer. 13587

Aug. Horn.  
Laden, groß, mit schöner Wohnung und Zubehör in einem belebten Stadtviertel auf 1. October d. J. oder früher zu verm. Derzelbe wird neu eingerichtet. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11697

Wohnungen.

Wolfsheidstraße 44, Hochpar., 5 Zimmer zu vermieten. 10301  
Adlersstraße 13 sind 8 Zimmer und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 13845

Albrechtstraße 35 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Salou, Küche und Zubehör. sofort oder später preisw. zu vermieten. Näh. Part. 14945

Albrechtstraße 9 eine Wohn., 3 Zimmer, Küche, Kammer und Zubehör, auf 1. Oct. Näh. Vorberh. Part. 15169

Albrechtstraße 37 ist der 1. Stock, 4 Z. u. 3. auf gleich oder 1. Oct. zu verm. Biebricherstraße, Eingang Möhringstraße 2, ist eine Bel-Etage, Front- und Sonnerrain-Wohnung zu verm. Näh. daselbst Hochpar.

Bieckstraße 22, Bdh., ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 14577

Dohheimerstraße 20, 6th., 1 fl. Wohn., 2 Z., 1 R., a. 1. Oct. z. v. Dohheimerstraße 30 a, 2. St., Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. 1 St. bei Rück. 8990

Eisbachstraße 14, 1. und 2. Etage, schönste Lage (Eingang von Bagenstecherstraße wird eingerichtet), mit je 3 eleganten Zimmern, Balkon und Vorster, Küche, 1 Mansarde und Keller, jede Etage für sich oder auch zusammen auf 1. October zu vermieten. Anzusehen täglich von 10—12 und 3—5 Uhr durch Hausbesitzer in Parterrewohnung. 13377

Geisbergstraße 22 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. October er. zu vermieten. 14944

## Goethestraße 12 (Neubau)

hochelagante herrschaftliche Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, Balkons nach der Straße und Gartenstiege etc., kann wegen plötzlicher Erkrankung des auswärtigen Mieters nicht bezogen werden und ist deshalb in dessen Auftrage sofort oder später anderweitig zu vermieten. Näh. beim Hausbesitzer daselbst. 12811

## Gustav-Adolfstraße

sind herrliche Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Balkon und reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf 1. October preiswürdig zu vermieten. Näh. bei

M. Wollmerscheidt, Hartingstraße 11, Part.

## Ecke Gustav-Adolf- u. Hartingstraße 13

ist Wegzugs halber sofort die 3. Etage, 4 große Zimmer, Erker und Balkon, Küche, 2 Mansarden, zwei Keller, Alles der Neuzeit entsprechend, preiswürdig zu vermieten. Näh. beim Eigentümer. 14988

Ecke der Gustav-Adolf- und Hartingstraße 13 sind herrliche Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Balkon, Erker, Küche und reichs. Zubehör auf 1. October preiswürdig zu vermieten. Näh. daselbst Part. beim Eigentümer. 14235

Helenenstraße 11 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller u. Mansarde an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. Näh. im Hinterhaus 1 St. 15180

Hellmundstraße 62, nächst der Emserstraße, ist eine Wohnung im 2. Stock von 2 großen Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. bei P. Müller. 1. Etage. 7740

Hermannstraße 18, 1. u. 4. St., Neubau, Wohnungen mit allem Zubehör auf 1. October (auch früher) zu vermieten. 14966

Hermannstraße 22, Bdh. Part., 2 Z., Küche u. Zub. auf Oct. zu v. 15096

Humboldtstraße 7, herrschaftliche Villa, Etagen-

wohnungen zu verm. 11096

Karlstraße 2 2 kleine Wohnungen, Zimmer und Küche, an ruhige Leute zu vermieten. Henning. 18668

Kirchgasse 29, Hinterb., ist eine kleine Wohnung mit Werkstatt über Magazin, sowie weitere 2 Mansarden zum Aufbewahren von Möbeln auf 1. Oct. zu verm. Näh. Friedrichstraße 34, Comptoir. 14202

Langgasse 53, Stb. Part., eine Wohnung von 4 Zimmern und Küche auf 1. October zu verm. Näh. daselbst. 15127

Möhringstraße 5 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Badezimmer und reichem Zubehör, zu vermieten. Näh. 2. St. 12918

## Nicolasstraße 28, 2. Etage,

hochelagante herrschaftliche Wohnung mit Balkon, 6 Zimmern, Bade-  
cabinet, Küche, Speisekammer, Schleierauszug, 2 Mansarden, 2  
Kellern vor 1. October zu vermieten. Wegen Besichtigung und  
näherer Auskunft Part. oder 2. Et. beim Eigentümer. 13140

Parkweg 6, schönste Lage, unmittelbar an den Kurianlagen, ist eine Wohnung (Hochparterre) von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. im Hause daselbst, Part. oder Webergasse 13, im Laden. 13374

Philippssbergstraße sind schöne Wohnung, m. freier Aussicht, 8 Zimmern mit Balkon, Küche, Gartenbenutzung etc., sehr preiswürdig auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. Philippssbergstraße 20, Part. 1. 11599

Alles neu und comfortable.

Bel-Etage u. Parterre (5 Zimmer und reichl. Zubehör) gleich oder später. Freie Lage, ohne Hinterhäuser. 4. Müllerstraße 4. 14945

Römerberg 12, Höhe 2 St., II. Wohn. auf gl. zu v. Näh. Karlstr. 2. Weisstraße 13, ruh. Hans. Parterrewo., 3 St., Küche nebst Bub. zu verm. Neuherst angenehme und freundl. Wohnung von 4 großen Zimmern ist Umstände halber sofort oder später zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15166

In Villa mit großem Garten ist eine herrschaftliche Wohnung von 4 Zimmern zu 800 Mark ver October zu vermieten. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 15162

### Möblierte Wohnungen.

Friedrichstraße 5, 1, nächst dem Kurpark, elegant möblierte Herrschafts-Wohnung, 6 Zimmer, 1 Salon, Küche, Manarde, zu vermieten. 14942 Mainzerstraße 24, Landhaus, möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer frei geworden. 13095

### Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Abeggstraße 5 (Eingang Sonnenbergerstraße zwischen 13 u. 14) elegant möbl. Zimmer zu vermieten. 13602 Adelheidstraße 40, Part., II. möbl. Z. billig zu verm. 14283 Adlerstraße 52 ist s. 1. August ein möbl. Z. zu v. R. P. r. 14655 Adolphstraße 5, Seitenb. links 3 Tr., 1. ein freundl. möbl. Zimmer auf gleich oder 1. August zu vermieten.

Albrechtstraße 33 g. möbl. Z. m. o. ohne Küche zu vermieten. 14177 Bleichstraße 3, 1. g. m. Zimmer mit 1-2 Z. Betten gleich zu v. 13027 Bleichstraße 17, 1. ein gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pens. 15165 Bleichstraße 25 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

Gaulbrunnenstraße 10 wird ein junges anständiges Mädchen zum Mithewohnen eines möbl. Zimmers gesucht. Näh. Bäckerei.

Gaulbrunnenstraße 11, 1. ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 14647

**Friedrichstraße 5, 1, an der Wilhelmstraße, elegant möblierte Zimmer.** 10206

Hellmundstraße 29, 3. freundl. Zimmer, möbl. billig zu verm. 15004 Hellmundstraße 40 ein eins. möbl. Parterre-Zimmer an zwei Fräulein oder Herren mit Pension billig zu vermieten. 15181

Hermannstraße 19, 2 r. ein möbliertes Zimmer und Manarde zu vermieten. 13007

Hermannstraße 28, 3 St., ein auch zwei möblierte Zimmer preiswürdig zu vermieten. 13954

Hirschgraben 18a, 1 St., möbl. Z. m. 1 od. 2 Betten zu verm. 14117 Hirschgraben 18a, 3 St., ein möbl. Zimmer zu vermieten.

**Kapellenstraße 23, Part., eleg. möblierte Zimmer mit Gartenbenutzung sofort zu vermieten.** 11970

Louisstraße 3, nahe dem Park und Wilhelmstraße, sind gut möblierte Wohn- und Schlafzimmer zu verm. (Gartenbenutzung.) 12840

Marktstraße 26, 2 L, hübsch möbl. Zimmer zu vermieten.

Mauerstraße 19 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 14181

Michelsberg 9, 2 St. L, schön möbl. Zimmer (1. August). 14201

**Michelsberg 10** ist auf gl. oder 1. August ein schön möbl. Z. an ein. Herrn zu v. 14878

Moritzstraße 25, Höh. 1 St. L, ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 14719

Moritzstraße 44 sein möbl. Zimmer mit Balkon billig zu v. 15152

Nerostraße 29, 1 St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 14599

Neugasse 16 Abreise halber 2 schön möbl. Zimmer b. zu verm. 15064

Nicolasstraße 6, 2, ein gut möbl. Balkon-Zimmer sofort zu verm. 14867

Draniestraße 39, Höh. 1 St., schön möbl. Zimmer b. zu verm. 14176

Römerberg 18 ein II. Zimmer mit Kost an einen ruhig. Arbeiter zu v. 12350

Schäfstraße 4 ist ein gr. möbl. Zimmer auf gleich zu verm. 12350

Schulberg 21, 1 L, ein möbl. Zimmer zu vermieten. 14681

Schwalbacherstraße 9, 1 St., schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Schwalbacherstraße 34 1-3 schön möbl. Part. Zimmer (auf Wunsch Pension) an einen soliden anständigen Herrn zu v. 14948

Seestraße 3, 1 St. r., ist ein schön möbl. Zimmer billig zu verm.

**Tannusstraße 32, 1, möblierte Zimmer zu ver-**

**mieten.**

Walmühlestraße 22 möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 14728

Walramstraße 14/16, 2 L, schön möbl. Zimmer an sein. Ladenfrei. zum 1. August billig zu vermieten. 14921

Walramstraße 22, 1 St., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 12474

Webergasse 16, Eing. Al. Weberg. 6, 1, möbl. Z. u. Gab. zu v. 14919

Webergasse 31, Ecke der Langgasse, sind in der 1. Etage schön möblierte

große freundliche Zimmer zu vermieten. Näh. dazulb. 15019

Webergasse 40 möbl. Zimmer billig zu vermieten. 15125

Webergasse 44, 2, e. sch. möbl. Z. mit 1 auch 2 Betten zu v. 14207

Webergasse 45, 2 Stiegen, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 14627

Wellstraße 16, 2 Tr., schönes Logis für einen jungen Mann. 14068

Zwei große möblierte Zimmer zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. 12629

Schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang oder Wohn- und Schlafzimmer bei einer Witwe zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15021

Ein möbliertes Zimmer an einen besseren Arbeiter zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 28, Hinterh. 1 St. h. 12166 Großes gut möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 2, 1 St. 2202 Zimmer mit Pension 50 M. Näh. Höhnergasse 5, 1 St. 14643

Albrechtstraße 30 eine möbl. heizbare Manarde zu vermieten. 14643

Steingasse 35 ist eine möblierte Dachstube zu vermieten. 14716

Eine Manarde mit Kost und Logis an zwei bis drei Arbeiter billig zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 40, Part. 14640

Bertramstraße 11, Höh. 2 St. erh. v. Arb. f. rd. möbl. Zim. 13394

Frankenstraße 10, 8. St., erh. zwei ans. Leute b. sch. Logis. 12890

Helenenstraße 5, 1 St., erhalten zwei reine Arbeiter billig Kost und Logis. 18257

Kirchgasse 32, Hinterh. 3 St., erhält anständiger Mann Logis. 15016

Draniestraße 15, Höh. 2 St., erh. ans. 1. Leute Kost u. Z. v. W. 9 M. 14718

Schachtstraße 6 erhalten reine Arbeiter Schlafstelle. 14718

Zwei reine Arbeiter erhalten Kost und Logis. Näheres 15016

Steingasse 3, 1 r. 14968

### Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Hartingstraße 6 sind zwei große lustige nach dem Garten gelegene Zimmer mit Wasser und Kochherd zu verm. Näh. Part. rechts. 14642

Kirchgasse 9 ein leeres Part.-Zimmer zu vermieten. 13642

Ein großes leeres Zimmer zu vermieten. 14968

Frau Schuppli, Platterstraße 38. 14928

Bleichstraße 15a eine leere Manarde zu vermieten. 15055

Louisstraße 5, Mittelb., Manarde zu v. Näh. daf. 2 St. r. 15055

Walramstraße 30 drei einz. Mansarden zu vermieten.

### Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Moritzstraße 44 großer Wein- oder Lagerkeller zu verm. 15148

## Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des "Arbeitsmarkts des Wiesbadener Tagblatt" erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstleistungs- und Dienstangebote, welche in der nächsten folgenden Nummer des "Wiesbadener Tagblatt" zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf. von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

### Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht nach Paris eine Bonne, nach Rumänien eine tücht. Herrschaftsköchin, Restaurations- und Pens. Mädelinnen, zwei bessere Kindermädchen für hier und auswärts, gewandtes sprach. Ladenmädchen, diverse Alleinmädchen, frägtige Landmädchen auf ein Schloß und Küchenmädchen d. Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

### Tapisserie.

Eine im Verlauf der Branche durchaus erfahrene und leistungsfähige junge Dame (Christin) findet per sofort oder auch später dauernde Stellung. Station im Hause. 119

### Carl Buchheister,

Hannover.

Gesucht eine Verkäuferin für Weißgerrei. Central-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 5.

### Ein ordentl. Lehrmädchen

aus guter Familie gesucht.

15061

Seiden-Haus M. Marchand.

Drei bis vier tüchtige Büglerinnen finden Jahresstelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14948

Eine perfekte Büglerin gesucht.

Ginns Hotel. Ein Mädchen kann das Bügeln gründlich erlernen Bleichstraße 17, 2 St. 15058

Ein braves Mädchen kann das Bügeln erlernen Wellstraße 28, 1 St.

Bleichstraße 19, im ersten Stock, wird ein Monatsmädchen gesucht.

Ein ordentl. Monatsmädchen gesucht. Zu melden Philippssbergstr. 47, P.

Ein ordentl. Monatsmädchen auf gleich ges. Draniestraße 22, P. r.

Monatsfrau gesucht Kirchgasse 13, im Laden rechts.

Jemand zum Wecktragen gesucht Moritzstraße 22. 15151

**Sofort** tagsüber ein Mädchen gesucht Gr. Burgstraße 7, 1. St. 14948

Junges unabhängiges Mädchen für Vormittags gesucht Rheinstraße 77.

Junges Mädchen von 14-16 Jahren für Morgens ges. Kirchhofsg. 6, P.

Ges. versch. stdt. Kindermädchen, mehrere f. b. Köchinnen,

Alleinm. u. Restaurationsköchin. B. Germania, Hästnerg. 5.

**Gesucht** zum 1. September, wenn erwünscht auch früher, eine **fein bürgerliche evangeliische Köchin**, welche auch etwas Haushalt übernimmt. Gute Zeugnisse erforderlich. Adolfsallee 82. 2.

## Gesucht zum 1. August

eine junge tüchtige **fein bürgerliche Köchin** mit guten Zeugnissen. Näh. Bierstadterstraße 11, Vormittags.

Restaurationsköchin sofort gesucht Karlsruher Hof.

**Nach Holland** Köchin (40 M.), nach Brüssel eine geachtete Haushälterin zu einz. Herrn, zum 1. Sept. für hier eine **perfekte Herrschaftsköchin** (45–50 M.), sowie eine **fein bürgerliche Köchin** zu zwei Personen (30 M.).

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Köchin nach Mainz, Servirmädchen, israel. Kinderfrau zu größeren Kindern, Zimmerhaushälterin in Hotel 1. Ranges sucht Ritter's Bureau (Inh. Löb), Webergasse 15.

Ein jauberes Mädchen für Haus- u. Küchenarbeit gesucht Langg. 5. 18957 Moritzstraße 9, 2 St., wird ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht. 14896

Br. Mädchen zu zwei Leuten w. ges. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 9. Ein zuverlässiges fleißiges Dienstmädchen für Haushalt auf gleich gesucht Emserstraße 84. 15135

Ein Mädchen gesucht Karlsruhe 9, Part.

**Ein braves Mädchen** für Haushalt gesucht Parkstraße 9 b, Gartenh. Ein in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen in Kl. Fam. gesucht Adelheidstraße 67, B.

Ein Mädchen, welches nähen kann, für Haushalt gesucht Rheinstraße 67, 2 Tr. 15079

Ein gezeugtes zuverlässiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit in ein Herrschaftshaus auf dauernd baldigst gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15121

**Ein reinliches Küchenmädchen gesucht.** Näh. im Tagbl.-Verlag. 15146

Ein Dienstmädchen, welches Liebe zu Kindern hat und auch kochen kann, gesucht Salgasse 34.

Haussmädchen sofort gesucht Chaine's Bureau, Neugasse 15.

Braves Mädchen gesucht Adlerstraße 42.

Fleißiges gewandtes Mädchen gesucht Taunusstraße 32, 1.

Ein braves tüchtiges Mädchen gesucht Marktstraße 22.

Ein Zimmermädchen gesucht Kochbrunnenplatz 3.

Ein Mädchen gesucht Hellmundstraße 49.

Ein braves Mädchen, welches selbstst. gut bürgerlich kochen u. sinn in Haushalt ist, wird gegen guten Lohn sofort gesucht. 15170

Gesucht ein Mädchen gegen hohen Lohn Mauergasse 9, 2 St.

Mädchen zu einz. Dame gegen hohen Lohn gesucht Schachtstraße 4, 1 St.

Ein Mädchen, welches gut Maschinen nähen kann, gesucht Näh. im Koriett-Geschäft Langgasse 39.

**Gesucht** eine Engländerin oder Französin zu größeren Kindern. Cent.-B. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Ein braves Mädchen, welches alle häuslichen Arbeiten kann u. etwas vom Kochen versteht, wird gesucht Neugasse 15, Laden.

Ges. Alleinmädchen in Kl. Haushalt gegen hohen Lohn Schachtstraße 5, 1.

Gesucht eine gesunde Schänkamme. Näh. bei Hebammme Reich. Webergasse 39.

Zwei nette Kellnerinnen gesucht. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 9.

## Weibliche Personen, die Stellung suchen.

**Geb.** junges Mädchen sucht Stelle als Reisebegleiterin. Ges. Offerten unter Kl. L. 228 an den Tagbl.-Verlag.

Zücht. Verkäuferin 1. Stell. in Spiel-, Galanterie- oder Haushaltsgeschäft. Ges. Offert. unt. L. D. Bleichstraße 17.

**Ein j. Mädchen**, welches Puz gelernt hat, im Geschäft erzogen worden, sucht baldige Stelle in einem feineren Geschäft. Offerten unter Kl. M. 250 an den Tagbl.-Verlag.

Eine Verkäuferin (Kürz- u. Weißw.) empf. B. Germania, Häfnerg. 5. Bräutein, welches die Führung der Bächer gedi. versteht, sucht Stellung als Käffnerin; dasselbe würde auch Stelle als Verkäuferin annehmen. Ges. Off. unt. G. S. Bleichstraße 17.

## Büglerin,

eine erfahrene, hier fremd, wünscht Beschäftigung. Näh. im Tagbl.-Verl. 15114

Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Feldstraße 20, Hth.

Eine perf. Büglerin 1. dauernde Beschäft. Näh. Weberg. 42, Hth. 2 r.

Ein Mädchen sucht Stelle (Waschen u. Bügeln). Faulbrunnenstr. 5, H. 2.

Mädchen sucht Beschäftigung (Waschen und Bügeln). Schulgasse 10, 2 r.

Eine Wasch- u. Bügfrau sucht Beschäftigung. Walramstraße 12, Bdh. Dachl.

Ein Mädchen sucht am 1. August Monatsstelle. Hellmundstraße 24, Hth.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Faubrunnenstraße 11, Hth. 1. St.

Eine kinderlose Witwe übernimmt das Warten von Kranken u. Wochenerueme o. d. Führung e. Haush. N. Ecke Gustav-Adolfsstr. u. Ludwigstr. 20, 1.

Eine junge Frau sucht von 8–4 Nachmittags Beschäftigung. Näh. bei

H. Molzberger. Luitpoldstraße 27.

Perfekte Herrschaftsköchinnen, ein besseres Stubenmädchen (sechsjähr. Zeugn.), mehrere Alleinm. u. Haush. empf. B. Germania, Häfnerg. 5.

Hotellöchin (Wen.), gut. Attest, empf. B. Germania, Häfnergasse 5. zuverläss. Pflegerin e. Krank., ev. auch als Haushälterin oder Jungfer (36 J., beste Zeugn.), u. Alleinmädchen, von ausw. Durch Chaine's Bureau, Neug. 15, 18 J., gesund.

Empfiehle gute selbständige und perfecte Köchinnen, mehrere gediegene und in allen Arbeiten gewandte Haussmädchen, Kinder-Bonne, w. perf. französ. spr., ein Fräulein, w. in einer hoch. groß. Familie als Haushälterin u. Stütze gew., m. pr. Zeugn. Ritter's Bür. (Inh. Löb), Webergasse 15.

**Köchin**, fein b., mit pr. Zeugn., sowie drei adrette, im

Stelle bei einer Herrschaft zur Stütze der Haushfrau oder übernimmt eine Stelle als Weißzeugnungsbeschleicherin in einem Hotel. Off. unter V. Kl. 218 an den Tagbl.-Verlag.

Ein solides Mädchen aus besserer Familie sucht Stelle als Haussmädchen oder zu größeren Kindern. Blücherstraße 16, Hth. 1 St. 1.

Eine j. unabhängige Witwe von angenehmen Neuhern, gebildet und bewandert in allen Handarbeiten, wünscht Stelle bei einer Herrschaft zur Stütze der Haushfrau oder

übernimmt eine Stelle als Weißzeugnungsbeschleicherin in einem Hotel. Off. unter V. Kl. 218 an den Tagbl.-Verlag.

Ein solides Mädchen aus besserer Familie sucht Stelle als Haussmädchen oder zu größeren Kindern. Blücherstraße 16, Hth. 1 St. 1.

Eine j. unabhängige Witwe von angenehmen Neuhern, gebildet und bewandert in allen Handarbeiten, wünscht Stelle bei einer Herrschaft zur Stütze der Haushfrau oder

übernimmt eine Stelle als Weißzeugnungsbeschleicherin in einem Hotel. Off. unter V. Kl. 218 an den Tagbl.-Verlag.

Ein solides Mädchen aus besserer Familie sucht Stelle als Haussmädchen oder zu größeren Kindern. Blücherstraße 16, Hth. 1 St. 1.

Eine j. unabhängige Witwe von angenehmen Neuhern, gebildet und bewandert in allen Handarbeiten, wünscht Stelle als Haussmädchen oder zu größeren Kindern. Blücherstraße 16, Hth. 1 St. 1.

Eine j. unabhängige Witwe von angenehmen Neuhern, gebildet und bewandert in allen Handarbeiten, wünscht Stelle als Haussmädchen oder zu größeren Kindern. Blücherstraße 16, Hth. 1 St. 1.

Eine j. unabhängige Witwe von angenehmen Neuhern, gebildet und bewandert in allen Handarbeiten, wünscht Stelle als Haussmädchen oder zu größeren Kindern. Blücherstraße 16, Hth. 1 St. 1.

Eine j. unabhängige Witwe von angenehmen Neuhern, gebildet und bewandert in allen Handarbeiten, wünscht Stelle als Haussmädchen oder zu größeren Kindern. Blücherstraße 16, Hth. 1 St. 1.

Eine j. unabhängige Witwe von angenehmen Neuhern, gebildet und bewandert in allen Handarbeiten, wünscht Stelle als Haussmädchen oder zu größeren Kindern. Blücherstraße 16, Hth. 1 St. 1.

Eine j. unabhängige Witwe von angenehmen Neuhern, gebildet und bewandert in allen Handarbeiten, wünscht Stelle als Haussmädchen oder zu größeren Kindern. Blücherstraße 16, Hth. 1 St. 1.

Eine j. unabhängige Witwe von angenehmen Neuhern, gebildet und bewandert in allen Handarbeiten, wünscht Stelle als Haussmädchen oder zu größeren Kindern. Blücherstraße 16, Hth. 1 St. 1.

Eine j. unabhängige Witwe von angenehmen Neuhern, gebildet und bewandert in allen Handarbeiten, wünscht Stelle als Haussmädchen oder zu größeren Kindern. Blücherstraße 16, Hth. 1 St. 1.

Eine j. unabhängige Witwe von angenehmen Neuhern, gebildet und bewandert in allen Handarbeiten, wünscht Stelle als Haussmädchen oder zu größeren Kindern. Blücherstraße 16, Hth. 1 St. 1.

Eine j. unabhängige Witwe von angenehmen Neuhern, gebildet und bewandert in allen Handarbeiten, wünscht Stelle als Haussmädchen oder zu größeren Kindern. Blücherstraße 16, Hth. 1 St. 1.

Eine j. unabhängige Witwe von angenehmen Neuhern, gebildet und bewandert in allen Handarbeiten, wünscht Stelle als Haussmädchen oder zu größeren Kindern. Blücherstraße 16, Hth. 1 St. 1.

Eine j. unabhängige Witwe von angenehmen Neuhern, gebildet und bewandert in allen Handarbeiten, wünscht Stelle als Haussmädchen oder zu größeren Kindern. Blücherstraße 16, Hth. 1 St. 1.

Eine j. unabhängige Witwe von angenehmen Neuhern, gebildet und bewandert in allen Handarbeiten, wünscht Stelle als Haussmädchen oder zu größeren Kindern. Blücherstraße 16, Hth. 1 St. 1.

Eine j. unabhängige Witwe von angenehmen Neuhern, gebildet und bewandert in allen Handarbeiten, wünscht Stelle als Haussmädchen oder zu größeren Kindern. Blücherstraße 16, Hth. 1 St. 1.

Eine j. unabhängige Witwe von angenehmen Neuhern, gebildet und bewandert in allen Handarbeiten, wünscht Stelle als Haussmädchen oder zu größeren Kindern. Blücherstraße 16, Hth. 1 St. 1.

Eine j. unabhängige Witwe von angenehmen Neuhern, gebildet und bewandert in allen Handarbeiten, wünscht Stelle als Haussmädchen oder zu größeren Kindern. Blücherstraße 16, Hth. 1 St. 1.

Eine j. unabhängige Witwe von angenehmen Neuhern, gebildet und bewandert in allen Handarbeiten, wünscht Stelle als Haussmädchen oder zu größeren Kindern. Blücherstraße 16, Hth. 1 St. 1.

Eine j. unabhängige Witwe von angenehmen Neuhern, gebildet und bewandert in allen Handarbeiten, wünscht Stelle als Haussmädchen oder zu größeren Kindern. Blücherstraße 16, Hth. 1 St. 1.

Eine j. unabhängige Witwe von angenehmen Neuhern, gebildet und bewandert in allen Handarbeiten, wünscht Stelle als Haussmädchen oder zu größeren Kindern. Blücherstraße 16, Hth. 1 St. 1.

Eine j. unabhängige Witwe von angenehmen Neuhern, gebildet und bewandert in allen Handarbeiten, wünscht Stelle als Haussmädchen oder zu größeren Kindern. Blücherstraße 16, Hth. 1 St. 1.

Eine j. unabhängige Witwe von angenehmen Neuhern, gebildet und bewandert in allen Handarbeiten, wünscht Stelle als Haussmädchen oder zu größeren Kindern. Blücherstraße 16, Hth. 1 St. 1.

Eine j. unabhängige Witwe von angenehmen Neuhern, gebildet und bewandert in allen Handarbeiten, wünscht Stelle als Haussmädchen oder zu größeren Kindern. Blücherstraße 16, Hth. 1 St. 1.

Eine j. unabhängige Witwe von angenehmen Neuhern, gebildet und bewandert in allen Handarbeiten, wünscht Stelle als Haussmädchen oder zu größeren Kindern. Blücherstraße 16, Hth. 1 St. 1.

Eine j. unabhängige Witwe von angenehmen Neuhern, gebildet und bewandert in allen Handarbeiten, wünscht Stelle als Haussmädchen oder zu größeren Kindern. Blücherstraße 16, Hth. 1 St. 1.

Eine j. unabhängige Witwe von angenehmen Neuhern, gebildet und bewandert in allen Handarbeiten, wünscht Stelle als Haussmädchen oder zu größeren Kindern. Blücherstraße 16, Hth. 1 St. 1.

Eine j. unabhängige Witwe von angenehmen Neuhern, gebildet und bewandert in allen Handarbeiten, wünscht Stelle als Haussmädchen oder zu größeren Kindern. Blücherstraße 16, Hth. 1 St. 1.

Eine j. unabhängige Witwe von angenehmen Neuhern, gebildet und bewandert in allen Handarbeiten, wünscht Stelle als Haussmädchen oder zu größeren Kindern. Blücherstraße 16, Hth. 1 St. 1.

Eine j. unabhängige Witwe von angenehmen Neuhern, gebildet und bewandert in allen Handarbeiten, wünscht Stelle als Haussmädchen oder zu größeren Kindern. Blücherstraße 16, Hth. 1 St. 1.

Eine j. unabhängige Witwe von angenehmen Neuhern, gebildet und bewandert in allen Handarbeiten, wünscht Stelle als Haussmädchen oder zu größeren Kindern. Blücherstraße 16, Hth. 1 St. 1.

Eine j. unabhängige Witwe von angenehmen Neuhern, gebildet und bewandert in allen Handarbeiten, wünscht Stelle als Haussmädchen oder zu größeren Kindern. Blücherstraße 16, Hth. 1 St. 1.

Eine j. unabhängige Witwe von angenehmen Neuhern, gebildet und bewandert in allen Handarbeiten, wünscht Stelle als Haussmädchen oder zu größeren Kindern. Blücherstraße 16, Hth. 1 St. 1.

Eine j. unabhängige Witwe von angenehmen Neuhern, gebildet und bewandert in allen Handarbeiten, wünscht Stelle als Haussmädchen oder zu größeren Kindern. Blücherstraße 16, Hth. 1 St. 1.

Eine j. unabhängige Witwe von angenehmen Neuhern, gebildet und bewandert in allen Handarbeiten, wünscht Stelle als Haussmädchen oder zu größeren Kindern. Blücherstraße 16, Hth. 1 St. 1.

Eine j. unabhängige Witwe von angenehmen Neuhern, gebildet und bewandert in allen Handarbeiten, wünscht Stelle als Haussmädchen oder zu größeren Kindern. Blücherstraße 16, Hth. 1 St. 1.

Eine j. unabhängige Witwe von angenehmen Neuhern, gebildet und bewandert in allen Handarbeiten, wünscht Stelle als Haussmädchen oder zu größeren Kindern. Blücherstraße 16, Hth. 1 St. 1.

Eine j. unabhängige Witwe von angenehmen Neuhern, gebildet und bewandert in allen Handarbeiten, wünscht Stelle als Haussmädchen oder zu größeren Kindern. Blücherstraße 16, Hth. 1 St. 1.

Eine j. unabhängige Witwe von angenehmen Neuhern, gebildet und bewandert in allen Handarbeiten, wünscht Stelle als Haussmädchen oder zu größeren Kindern. Blücherstraße 16, Hth. 1 St. 1.

Eine j. unabhängige Witwe von angenehmen Neuhern, gebildet und bewandert in allen Handarbeiten, wünscht Stelle als Haussmädchen oder zu größeren Kindern. Blücherstraße 16, Hth. 1 St. 1.

Eine j. unabhängige Witwe von angenehmen Neuhern, gebildet und bewandert in allen Handarbeiten, wünscht Stelle als Haussmädchen oder zu größeren Kindern. Blücherstraße 16, Hth. 1 St. 1.

Eine j. unabhängige Witwe von angenehmen Neuhern, gebildet und bewandert in allen Handarbeiten, wünscht Stelle als Haussmädchen oder zu größeren Kindern. Blücherstraße 16, Hth. 1 St. 1.

Eine j. unabhängige Witwe von angenehmen Neuhern, gebildet und bewandert in allen Handarbeiten, wünscht Stelle als Haussmädchen oder zu größeren Kindern. Blücherstraße 16, Hth. 1 St. 1.

Eine j. unabhängige Witwe von angenehmen Neuhern, gebildet und bewandert in allen Handarbeiten, wünscht Stelle als Haussmädchen oder zu größeren Kindern. Blücherstraße 16, Hth. 1 St. 1.

Eine j. unabhängige Witwe von angenehmen Neuhern, gebildet und bewandert in allen Handarbeiten, wünscht Stelle als Haussmädchen oder zu größeren Kindern. Blücherstraße 16, Hth. 1 St. 1.

Eine j. unabhängige Witwe von angenehmen Neuhern, gebildet und bewandert in allen Handarbeiten, wünscht Stelle als Haussmädchen oder zu größeren Kindern. Blücherstraße 16, Hth. 1 St. 1.

Eine j. unabhängige Witwe von angenehmen Neuhern, gebildet und bewandert in allen Handarbeiten, wünscht Stelle als Haussmädchen oder zu größeren Kindern. Blücherstraße 16, Hth. 1 St. 1.

Eine j. unabhängige Witwe von angenehmen Neuhern, gebildet und bewandert in allen Handarbeiten, wünscht Stelle als Haussmädchen oder zu größeren Kindern. Blücherstraße 16, Hth. 1 St. 1.

Eine j. unabhängige Witwe von angenehmen Neuhern, gebildet und bewandert in allen Handarbeiten, wünscht Stelle als Haussmädchen oder zu größeren Kindern. Blücherstraße 16, Hth. 1 St. 1.

Eine j. unabhängige Witwe von angenehmen Neuhern, gebildet und bewandert in allen Handarbeiten, wünscht Stelle als Haussmädchen oder zu größeren Kindern. Blücherstraße 16, Hth. 1 St. 1.

Eine j. unabhängige Witwe von angenehmen Neuhern, gebildet und bewandert in allen Handarbeiten, wünscht Stelle als Haussmädchen oder zu größeren Kindern. Blücherstraße 16, Hth. 1 St. 1.

Eine j. unabhängige Witwe von angenehmen Neuhern, gebildet und bewandert in allen Handarbeiten, wünscht Stelle als Haussmädchen oder zu größeren Kindern. Blücherstraße 16, Hth. 1 St. 1.

Eine j. unabhängige Witwe von angenehmen Neuhern, gebildet und bewandert in allen Handarbeiten, wünscht Stelle als Haussmädchen oder zu größeren Kindern. Blücherstraße 16, Hth. 1 St. 1.

Eine j. unabhängige Witwe von angenehmen Neuhern, gebildet und bewandert in allen Handarbeiten, wünscht Stelle als Haussmädchen oder zu größeren Kindern. Blücherstraße 16, Hth. 1 St. 1.

Eine j. unabhängige Witwe von angenehmen Neuhern, gebildet und bewandert in allen Handarbeiten, wünscht Stelle als Haussmädchen oder zu größeren Kindern. Blücherstraße 16, Hth. 1 St. 1.

Eine j. unabhängige Witwe von angenehmen Neuhern, gebildet und bewandert in allen Handarbeiten, wünscht Stelle als Haussmädchen oder zu größeren Kindern. Blücherstraße 16, Hth. 1 St. 1.

Eine j. unabhängige Witwe von angenehmen Neuhern, gebildet und bewandert in allen Handarbeiten, wünscht Stelle als Haussmädchen oder zu größeren Kindern. Blücherstraße 16, Hth. 1 St. 1.

Eine j. unabhängige Witwe von angenehmen Neuhern, gebildet und bewandert in allen Handarbeiten, wünscht Stelle als Haussmädchen oder zu größeren Kindern. Blücherstraße 16, Hth. 1 St. 1.

Eine j. unabhängige Witwe von angenehmen Neuhern, gebildet und bewandert in allen Handarbeiten, wünscht Stelle als Haussmädchen oder zu größeren Kindern. Blücherstraße 16, Hth. 1 St. 1.

Eine j. unabhängige Witwe von angenehmen Neuhern, gebildet und bewandert in allen Handarbeiten, wünscht Stelle als Haussmädchen oder zu größeren Kindern. Blücherstraße 16, Hth. 1 St. 1.

Eine j. unabhängige Witwe von angenehmen Neuhern, gebildet und bewandert in allen Handarbeiten, wünscht Stelle als Haussmädchen oder zu größeren Kindern. Blücherstraße 16, Hth. 1 St. 1.

Eine j. unabhängige Witwe von angenehmen Neuhern, gebildet und bewandert in allen Handarbeiten, wünscht Stelle als Haussmädchen oder zu größeren Kindern. Blücherstraße 16, Hth. 1 St. 1.

Eine j. unabhängige Witwe von angenehmen Neuhern, gebildet und bewandert in allen Handarbeiten, wünscht Stelle als Haussmädchen oder zu größeren Kindern. Blücherstraße 16, Hth. 1 St. 1.

Eine j. unabhängige Witwe von angenehmen Neuhern, gebildet und bewandert in allen Handarbeiten, wünscht Stelle als Haussmädchen oder zu größeren Kindern. Blücherstraße 16, Hth. 1 St. 1.

Eine j. unabhängige Witwe von angenehmen Neuhern, gebildet und bewandert in allen Handarbeiten, wünscht Stelle als Haussmädchen oder zu größeren Kindern. Blücherstraße 16, Hth. 1 St. 1.

Eine j. unabhängige Witwe von angenehmen Neuhern, gebildet und bewandert in allen Handarbeiten, wünscht Stelle als Haussmädchen oder zu größeren Kindern. Blücherstraße 16, Hth. 1 St. 1.

Eine j. unabhängige Witwe von angenehmen Neuhern, gebildet und bewandert in allen Handarbeiten, wünscht Stelle als Haussmädchen oder zu größeren Kindern. Blücherstraße 16, Hth. 1 St. 1.

Eine j. unabhängige Witwe von angenehmen Neuhern, gebildet und bewandert in allen Handarbeiten, wünscht Stelle als Haussmädchen oder zu größeren Kindern. Blücherstraße 16, Hth. 1 St. 1.

Eine j. unabhängige Witwe von angenehmen Neuhern, gebildet und bewandert in allen Handarbeiten, wünscht Stelle als Haussmädchen oder zu größeren Kindern. Blücherstraße 16, Hth. 1 St. 1.

Eine j. unabhängige Witwe von angenehmen Neuhern, gebildet und bewandert in allen Handarbeiten, wünscht Stelle als Haussmädchen oder zu größeren Kindern. Blücherstraße 16, Hth. 1 St. 1.

Eine j. unabhängige Witwe von angenehmen Neuhern, gebildet und bewandert in allen Handarbeiten, wünscht Stelle als Haussmädchen oder zu größeren Kindern. Blücherstraße 16, Hth. 1 St. 1.

Eine j. unabhängige Witwe von angenehmen Neuhern, gebildet und bewandert in allen Handarbeiten, wünscht Stelle als Haussmädchen oder zu größeren Kindern. Blücherstraße 16, Hth. 1 St. 1.

Eine j. un

**Tüncher** (drei bis vier Mann), tüchtige Speis-  
arbeiter, gesucht nach Mainz gegen  
guten Lohn. Nähre Erfindung Kirchhof 48.

**Tüchtige Tüncher gesucht** Selenenstraße 4, 2. St.

Ein Schuhmacher auf Woche gesucht Kellertrittage 16, 3 St. L.

Jüngere Saatstainer, angeh. Restaurationskellner, jg. Küchenarbeiter und  
einen zweiten Hotelhausdiener in **Grillberg's** Bür. Goldg. 21, 2. St.  
Gesucht ein flotter Handwerker oder Arbeiter für leichte Arbeit am  
Vormittage gegen hohen Lohn. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15147

Ein tücht. junger Mann von 15—18 Jahren zum Ausdragen  
von Zeitschriften u. Abonnentenhammeln gegen hohe Provision  
gesucht. Näh. in der Buchhandlung Schwalbacherstraße 27.

Für Comptoir und Lager einer Fabrik wird zum möglichst sofortigen  
Antritt ein **Lehrling** mit guten Schulfähigkeiten gesucht.  
Selbstgeschriebene Offerten u. V. L. 289 an den Tagbl.-Verl. 15085  
**Lehrling** aus guter Familie kann die Färbererei und chemische  
Wäscherei erlernen in Mainz bei **Friedrich Reitz.** 8885

## Ein Kellnerlehrling

auf sofort gesucht Hotel grüner Wald.  
Feldstraße 17 ein Taglöhner gesucht. 15060  
Jünger kräftiger Hausbursche gesucht Leberberg 7.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

**Ein approbiertes Apotheker** mit sehr  
guten Zeugnissen und der englischen Sprach mächtig, wünscht für einige  
Monate Stellung in einer biegsigen Apotheke. Ges. Offerten unter  
V. L. 257 befördert der Tagbl.-Verlag. 15167

Ein zuverl. verheirath. Mann, welcher eine gute Handschrift  
besitzt, sucht sofort Stellung auf einem Büro oder sonstige  
angenehme Beschäftigung, übernimmt auch einen Vertrauensposten.  
Caution kann gestellt werden. Näh. Grabenstraße 12, Laden 1.

Ein tüchtiger Käffner mit guten Zeugnissen, vertraut mit dem  
elektrischen Licht, sucht Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15010

Ein j. anständ. verh. Mann mit lang. Zeugn. sucht  
Beschäftig. als Käffner, Portier, bess. Ausl. ob. Magazinier.  
Geh. Off. bel. man unter G. F. 117 an den Tagbl.-Verl. zu richten.  
Tüchtiger led. jg. Mann, cautiousfähig, s. Jt. als Käffner thätig,  
auch im Zeitungs-Expeditionsweien erfahren, sucht ver sofort Stellung  
als Käffner, Ausläufer, Hausbursche u. c. Näh. Mühlgasse 4, 3.

Anst. gut empf. Mann, 23 J. a. gewandt u. zuverl. sucht Stelle. Derf.  
ist auch in der Krankenpflege erfahren. Michelberg 1, Hth. 2.

Ein j. Mann, achtzehn Jahre alt, sucht Stelle als Diener.  
Näh. Bleichstraße 4, Bart.

Mehrere Herrschäftsdiener, prima Zeugn., empf. B. Germania, Häfnerg. 5.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie  
auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

## „Ein gebildeter Proletarier.“

(16. Fortsetzung.)

Roman von M. v. Tressentin.

(Nachdruck verboten).

### Kapitel 8.

Am nächsten Vormittag kam der rauhe Frost in Gestalt  
eines eleganten Briefes. Graf Freiburg schrieb Frieda nur die  
wenigen Worte:

„Meine gnädigste Frau, die Angelegenheit drängt. Wann  
darf ich Ihrem Gemahl meinen Antrag machen?“

Sie hatte nicht erwartet, so schnell vor die Entscheidung gestellt  
zu werden. Im sel'gen Nachklang der vorherigen Glückstunden  
schiene ihr ein persönliches Opfer nur natürlich. Daher schrieb sie  
unter einem wehmüthig verklärten Lächeln die Erwiderung:

„Erhalten Ew. Hochgeboren keine weitere Nachricht von mir  
binnen heut und acht Tagen, so findet Ew. Hochgeboren Au-  
erbitten, welches ich persönlich zu machen bitte, einen freien  
Mann.“

Nun gab es kein Zurück mehr. Nur Eins konnte ihren  
heldenmütigen Entschluß vielleicht noch nutzlos machen, wenn  
Almonde, an den sich Nordheim in seiner letzten Noth gewandt,  
einen helfenden Ausweg angab.

Und siehe da, der mit eigenen Sorgen ringende machte das  
Zutraten nicht zu Schanden. Ohne Anmeldung trat er eines  
Tages mit den Worten vor den Freund: „Ich bin persönlich  
erschienen, um Ihnen mit meinem besten Wissen und Können zur  
Seite zu stehen. Bin ich auch nicht mehr so überzeugt davon,  
dass materielle Schwierigkeiten leicht zu überwinden sind, wie bei  
unserer ersten Begegnung in Berlin, so hoffe ich doch durch  
Erfahrung zu ersehen, was mir an Vertrauen auf die Macht der  
Bildung verloren gegangen ist.“

Für Nordheim war das Erscheinen Almondes eine Wohlthat.  
Endlich konnte er die Verzweiflung, welche ihn durchtrieb, einer  
mitfühlenden Seele anvertrauen, sein Gemüth dadurch entlasten.  
Stumm drückte er dem Treuen die Hand, zu sprechen vermochte  
er nicht, als er ihn unter das Dach führte, welches er gehofft, ewig  
sein zu nennen, und das der Seinen Haupt nun nicht mehr länger  
höhlten sollte.

Almonde, der das Freudes Lage aus dessen Schreiben  
kaupte und welchem die verhärmt. Züge des Jugendgenossen  
eindringlicher dessen Leid verriethen, als es die wortreichsten  
Berichte vermochte, folgte dem Voranschreitenden beklommen in  
dessen Zimmer. Dort angekommen, begann er sofort: „Sieher  
Nordheim, an meiner Willfähigkeit, Ihnen Ihre Sorgen ab-  
zunehmen, bitte ich nochmals, keinen Augenblick zu zweifeln.  
Meiner Ansicht nach sind die idealen Güter, welche uns durch die  
Freundschaft geboten werden, reichlich so viel wert wie Geld.“

Ghe ich Ihnen aber solches zur Verfügung stelle, muß ich Sie  
bitten, eine Darlegung meiner Verhältnisse zu gestatten. Nach  
deren Anhören stelle ich es Ihrem Belieben anheim, ob Sie meine  
Hilfe annehmen wollen oder nicht.“

Nordheim reichte ihm die Hand und erwiderte: „Schon Ihr  
Erscheinen in dieser Zeit, wo Alles mich wie einen Aussätzigen  
meidet, weil sie Alle in der Furcht leben, ich könnte eine Gefällig-  
keit beanspruchen, die sie nicht gewillt sind, dem Untersinkenden zu  
gewähren, berührt mein verbittertes Gemüth wohlthuend.“

„Sie gestatten, daß ich mir eine Cigarette anstecke. Es ist  
eine leidige Angewohnheit meines Junggesellenthums und vielen  
Schreibens, daß ich ohne eine solche gar nicht recht bentin kann.  
Darf ich Ihnen eine anbieten, oder verachten Sie die papierenen  
Dinger? — Ihre Frau Gemahlin und kleine Familie ist doch  
wohl? — Hoffentlich stellen Sie mich nachher derselben vor.“ —  
Nach einer zustimmenden Verbeugung Nordheims fuhr er fort:

„Sie leiden unter dem Mangel Dessen, was Tolstoi in seinem  
Essay über Geld „die gerouene Nacht“ nennt, und ich habe unter dem  
Zuviel desselben geleidet. Mein Vater ist einer jener großen  
belgischen Fabrikherren, denen vermöge eines vermutlich sechsten  
Sinnes Alles gelingt, was zur Vermehrung des Reichthums dient.  
Glauben Sie mir, es ist nicht leicht, unberührt von dem Fluch  
des Goldes in einem solchen Hause aufzuwachsen, in welchem  
Alle nur in Ihnen den „Sohn des Vaters“ sehen. Jedes Ab-  
weichen von den wie ein Evangelium betrachteten Ansichten des  
einschlägigen Mannes wird dem Kinde als Verbrechen angerechnet.  
Hat der Vater sich vermöge deren zu solchem Ansehen gebracht,  
so ist doch klar damit bewiesen, daß sie die einzige wahren sind  
— folgert die Welt. Es entwickeln sich in einem solchen Ver-  
hältnis nur zu leicht erst ein unmerkliches Missbehagen zwischen  
Vater und Sohn; dann Erklärtung und zuletzt bewußte Gegen-  
sächtlichkeit. So war es auch bei uns. Mein Vater fühlte sich  
namenlos enttäuscht, daß sein einziger Erbe, der ihm von mehreren  
Kindern geblieben, weder einer jener glänzend begabten Knaben  
war, die den Stolz der Schule bilden, noch durch andere praktische  
Anlagen dafür entzückt, während ich mich immer wie von einem  
Aly durch seine wuchtige geistige Persönlichkeit bedrückt fühlte.  
Unser Verhältnis war trocken stets gut bis zu dem Zeitpunkt,  
da ich glaubte, eine eigene Individualität hervorkehren zu müssen.  
Meines Vaters Sympathien neigten sich, schon aus Geschäft-  
rätsichten, dem französischen Nachbar zu. Er schätzte deren  
arbeitsame und nüchterne Art sehr und konnte nicht oft genug  
rühmend hervorheben, daß im Kriege 1870/71 bei seinen  
vielfachen Handelsbeziehungen nach dort nicht eine einzige

Firma in Zahlungsstöckungen gerathen — trotz der ungeheuern Kriegslasten. — Bitte, werden Sie nicht ungeduldig über meine Ihnen als Weitschweifigkeit erscheinenden Mittheilungen. Ich mußte Ihnen eine Skizze von unseren häuslichen Verhältnissen geben, weil aus Ihnen das Nachfolgende erwächst. Von meiner Mutter kann ich nur sagen, daß sie eine seingeistige Frau deutscher Abstunft ist, die bei der jeden Blick auf sich ziehenden Person des Gatten nicht genug anerkannt wird und gleich mir als Anhängerin derselben gilt. Die Fabriketablissements sind Eisengießereien und bilben durch ihre damit verbundenen Hochöfen, Werkstätten, Arbeiterschuppen und Arbeiterwohnungen fast eine kleine Stadt für sich. Mit überstreite die lärmende Beschäftigung, der Qualm und Dunst, der wie eine drohende Wolke jahraus, jahrein über dem Thale lagerte. Ich war in Brüssel aufgezogen, also an lebhaftes Treiben gewöhnt, aber das gleichmäßige Dröhnen der großen Dampfhammern, das Fischen des abgelassenen Dampfes, das eintönige Klingen des verarbeiteten Erzes spannte in mir mit der Zeit den Nerv auf die Folter. Trotzdem das Herrenhaus — nach dortigem Gebrauche château genannt — hoch über diesem Arbeitskessel liegt, verfolgte mich das raselose Lönen bis in meine Studien hinein und weckte unwillkürlich die Frage in mir, welche Wirkung es wohl auf die Arbeiter habe. Ich begann mich für die ruhigen Gestalten, die meinen verfeineren Sinnen bisher antipathisch gewesen, zu interessiren und stieg zu ihnen herab, um sie begreifen zu lernen. Es waren Leute aus aller Herren Länder unter ihnen, namentlich auch viele Deutsche. Durch sie, die besten, unverdrossensten Arbeiter, lernte ich zuerst die große Macht verstehen, durch welche plötzlich auf allen Gebieten den Deutschen die Führerschaft wie etwas Selbstverständliches zufällt. Mit Begeisterung sah ich den Gedanken eines damals gerade in den Blättern vielfach erörterten engeren Anschlusses Belgien an Deutschland auf und schrieb in diesem Sinne einige Zeitungsartikel. Dieselben verhälten nicht ungehört und trugen mir bittere Erwiderungen ein. So lange sich der Streit nur um Ansichten handelte, hatte sich mein Vater über meinen Kampf gefreut. Er, der ohne die steten Aufregungen eines bedeutenden Geschäftsverkehrs das tägliche Leben für schaal und reizlos ansah, hoffte endlich in meinen rücksichtslos geführten Angriffen gegen unsere staatlichen Schäden ein Stück seiner eigenen Natur erwachen zu sehen. Selbst dann, als mein Reformirungskeiser mich hinrich, humanere Handhabung der Fabrikgesetze und Minderung der Arbeitszeit für Frauen und Kinder zu verlangen, lachte er noch über diesen Sohn, der eigene Wege gehen wollte. Endlich aber kam der Tag, an dem er nicht mehr über mich lachte, sondern sehr energisch die Einstellung meiner Zeitungspolemik verlangte. Die französischen Geschäftsfreunde kündigten ihm wertholle Verbindungen, indem sie fast einmuthig erklärten, von seiner Firma ihren Bedarf zu entnehmen, welche ihre Erbfeinde preise. Hätte mein Vater für diesen Ausfall auch leicht andere Absatzgebiete finden können, so wurdet es ihn doch zu sehr, als Vater den Schlag auffangen zu sollen, der dem Sohne galt. Heftige Auseinanderseufzungen, die hieraus folgten, führten endlich zu einem beinahe völligen Bruch. Ich verließ die Heimath und erbot mich, den Beweis zu erbringen, daß geistige Arbeit als Erwerbmittel gerade so berechtigt sei, Achtung zu verlangen, wie jede geschäftliche Thätigkeit, und daß es hieße eine Natur vernichten, wenn man verlange, sie solle aus äusseren Rücksichten ihre Überzeugung unterdrücken."

Hier sah sich Almonde v. Nordheim mit den Worten unterbrochen: "Verzeihen Sie, lieber Freund, doch will mir scheinen, Sie hätten das Verlangen Ihres Herrn Vaters nicht ganz so schroff abzuweisen brauchen. Die Pietät erfordert so manches Opfer, welches wir, unsern innersten Neigungen entgegen, schon des Beispiels wegen bringen müssen."

Almonde zuckte leicht mit den Achseln und erwiderte etwas gereizt: "Mein Lieber, die Ehrebedeutung, welche die Eltern fordern können, muß aber andererseits auch die Achtung für die Eigenart der Kinder bedingen, sobald sich in denselben mit dem Mannesalter eine durchaus selbständige Richtung entwickelt hat. Den eigenen Sohn, gleich einem streitenden Arbeiter, durch Entziehen der bis dahin bewilligten reichlichen Mittel zum Nachgeben zwingen zu wollen, zeugt doch von höchst einseitiger Auffassung des elterlichen Verhältnisses. Infolge dieser mich beschämenden Behandlung

wandte ich der Heimath den Rücken und habe hier, in dem Lande, dem mein Herz sich zuneigt, durch eigene Arbeit mein Brod erworben. Durch die Briefe, welche ich mit meiner Mutter wechsle, weiß ich, daß mein Vater sein Handeln bereut und nur einen entgegenkommenden Schritt von mir erwartet, mir wieder alle Unnehmlichkeiten als Sohn eines reichen Vaters zu gewähren. Was ich nicht gethan, um mir mein Mingen beim Vorwärtskommen zu erleichtern, wozu ich mich nicht überwinden konnte, um mir den Dank des Mädchens, welches ich liebe, zu gewinnen, das werde ich aus Freundschaft für Sie ihm, Nordheim, damit Ihnen Ihr Heim erhalten bleibt. Hier in Ihren Gegenwart will ich meinem Vater schreiben, mein Unrecht eingestehen und als schönste Gabe der Versöhnung sein geschäftliches Eintreten für Sie erbitten."

Almonde war aufgesprungen. Im Feuer seines Entschlusses hatte er Nordheims beide Hände ergriffen und drängte ihn: "Zwingen Sie mich durch Ihre Zustimmung, mich selbst zu überwinden; Ihr materielles Wohl möge die Brücke zur Versöhnung mit meinem Vater bilden!"

"Nein, Almonde," erwiderte Nordheim traurig. "Sie täuschen sich. Im Eifer ihres hülfreichen Dranges vergessen Sie, daß eine durch äußere Umstände herbeigeführte Aussöhnung nur leere Form bleibt. Bei der geringsten Meinungsverschiedenheit würden die Gegensätze Ihrer Namen noch schroffer zu Tage treten und könnten solche Form annehmen, daß Sie dieser Stunde nur mit Kummer gedächtn. Drängte Ihr Herz nach dem Elternhaus, Sie brauchten leines äußern Anstoßes, um die richtigen Worte zu finden. So lange Ihre Seele noch voll Bitterkeit und Trost ist, dürfen Sie keine Bitte an Jemand richten, dessen Thun Sie nicht verstehen, sondern verurtheilen, sei es selbst der Vater. Um solchen Preis verzichte ich auf Ihre von Edelmuth geborene Hülfe."

"Das ist falscher Stolz. Sie haben an Frau und Kinder zu denken!" brauste Almonde auf.

Gewiß, aber gerade der Meinen wegen muß ich mit unter all dieser Sorge und Pein meine Selbstachtung bewahren. Besäßen Sie selbst Vermögen, oder wären Sie in der Lage, mir 900 Mark gegen 5 Prozent Zinsen und spätere Rückzahlung anderweit zu beschaffen, ich würde Sie ohne viele Worte an die Brust ziehen, wie man es wohl mit Jemand thut, der Einem ermöglicht, eine drückende Ehrenschuld zu begleichen. Sich meinetwegen in Anspruch des goldenen Kalbes selbst zu verlieren, kann ich Ihnen als Ihr Freund nicht gestatten."

"Eine Ehrenschuld?" fragte Almonde, die letzten Worte übergehend, mit gespanntem Ausdruck.

Glauben Sie nicht, daß ich meinem Gläubiger wie ein junger Fant einen Ehrenschein gegeben habe. Nein, vor solchen Halsabschneidern, die durch den moralischen Druck einer besonders verpfändeten Offiziers-Ehre die Sicherung ihrer Forberungen bezweden, bin ich gnädig bewahrt worden. Nach meinem Dafürhalten ist aber die Unterschrift meiner Frau, welche von dem Futterhändler verlangt wurde, ein noch viel zwingenderer Grund, die Schuld rechtzeitig einzulösen. Als ich im Spätwinter in die Verlegenheit kam, entweder das Vieh abzuschaffen oder zu den schon aufgelaufenen Rechnungen des Futterhändlers weiteren Kredit zu verlangen, wollte mir der Mann einen solchen nur dann gewähren, wenn meine Frau sich als Besitzerin des Haussinventars ausdrücklich zu der ganzen Schuld mit verpflichtete. Natürlich sträubte ich mich dagegen, doch Frieda die bei der Beschränktheit der geheizten Räume im Winter nicht umgehen kann, von allen Verhandlungen direkt oder indirekt in der Nebenstube Kenntniß zu bekommen, glaubte, die verlangte Wechsel-Unterschrift mit gutem Gewissen geben zu können, da sie durch das Testament ihres Großvaters einige tausend Mark besitzt, deren Missbrauch freilich der Mutter zusteht. Dies günstige Frühjahr verhieß eine gänzende Ernte. Daß der Hagelschlag nachher alle unsere Hoffnungen vernichtete, habe ich Ihnen schon mitgetheilt. Jetzt wissen wir nicht mehr aus noch ein. Schon vor einigen Tagen ist uns nach erhobenem Protest die gerichtliche Klage zugestellt worden. Es gilt also vor Allem, diesen Menschen zu befriedigen, damit meine Frau wenigstens das bläschige Eigentum rettet, welches sie in die Ehe gebracht und wir nicht als völlige Bettler von hier scheiden müssen." Erschöpft hielt er inne und verbarg sein Haupt in die aufgesetzte Hand.

(Fortsetzung folgt.)

# Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Mittwoch, den 26. Juli 1893.

## Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Aurhans. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.  
Aochbrunnen. 6½ Uhr: Morgenuff.  
Kurgarten. 7½ Uhr: Morgenmusik.  
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die Reise durch Berlin in 80 Stunden.  
Reichsschulen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.  
Bürtger-Schüken-Corps. 9 Uhr: Schießen. 8 Uhr: Kinderfest.  
Bücher-Scher Damen-Gesangverein. 6 Uhr: Chorprobe.  
Evangelisches Vereinshaus. Abends 8½ Uhr: Rel. Vers. für Männer.  
Bauernverein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.  
Wiesbadener Radfahrer-Verein. Abends 8½ Uhr: Vereins-Abend.  
Aussmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.  
Röder-Scher Stenographen-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Übung.  
Gabelsberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Übungs-Abend.  
Sielke-Scher Stenographen-Verein. Abends 8½ Uhr: Übungs-Abend.  
Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Übung der Fechtkriege und Turnen der Männer-Abtheilung. 9 Uhr: Gesangprobe.  
Turn-Gesellschaft. Abends 8-10 Uhr: Übung der Fecht-Abtheilung.  
Männer-Turnverein. Abends 9-10 Uhr: Gesangprobe.  
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.  
Friege- und Militär-Verein. Abends 8½ Uhr: Gesangprobe.  
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.  
Maler- und Lackier-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.  
Männer-Quartett Hilaria. Abends 9 Uhr: Probe.  
Männer-Gesangverein Friede. Abends 9 Uhr: Probe.  
Männer-Gesangverein Union. Abends 9 Uhr: Probe.  
Gesangverein Arion. Abends 9 Uhr: Probe.  
Gesangverein Eichenzweig. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.  
Gesellschaft Phönix. Abends 8½ Uhr: Zusammenkunft.  
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.  
Gesellschaft Lætitia. Abends 9 Uhr: Versammlung.  
Freidenker-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.  
Gesellschaft Wiesbadensia. Abends 9½ Uhr: Sitzung.  
Bibelstränzen für höhere Schulen (Platterstr. 2, 1). 5 Uhr: Gemeinsame Bibelbegehung. — Bücherausgabe. — Fragestafeln.  
Christlicher Arbeiter-Verein. 8½ Uhr: Bezirks-Versammlung (Section Wiesbaden-Wiesbaden).  
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 2 Uhr: Knabenabtheil.: Spiele, Erzähl. 8½ Uhr: Hauptvers. f. Männer. Biblische Besprédung.  
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 6 Uhr: Bibelbesprechung der Schüler a. höh. Schulen. Abends 8½ Uhr: Gesangprobe d. Männer-Chors.

## Fahrten-Plan.

Sommer 1893.

### Yassauische Eisenbahn.

#### Tannusbahn.

Absfahrt von Wiesbaden:  
517 540\* 623 710 800 817 882\* 927 1012  
1087\* 1112 1156 1287 110 205\* 258  
330\*† 407 430\* 4578 532 637 657  
767\* 814 847 927 1001\* 1100  
\* Nur bis Castel. † Nur Sonntags. § Bis Biebrich ab 1. Juni bis 31. August.

#### Rheinbahn.

Absfahrt von Wiesbaden:  
527 714 830 942 1125\* 1292 1256 1322  
227 250\*† 457 540 726 1040\* 1152.  
\* Bis Rüdesheim.  
† Nur Sonn- und Feiertags.

#### Bahn Wiesbaden-Schwalbach. (Rheinbahnhof.)

Absfahrt von Wiesbaden:  
720 900 1215 205 410 615 740 1015  
Antunft in Wiesbaden:  
530 745 1015 1240 137 522 824 1015.

### Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Absfahrt von Wiesbaden:  
533 823 851 1133 245 610 812.  
Antunft in Wiesbaden:  
730 1032 158 437 729 823 956.

### Lokal-Dampfschiffahrt Biebrich-Mainz-Biebrich.

#### In Wochentagen.

Ab Biebrich: Worm. 600\* 835 1085, Nachm. 1245 145 215 345 445 545  
645 745.  
Ab Mainz: Worm. 735 935 1135, Nachm. 1245 145 215 345 445 545  
645 745.

#### In Sonn- und Feiertagen.

Ab Biebrich: Worm. 815 935 1035 1135, Nachm. 1245 115 145 215 245 315  
345 415 445 515 545 615 645 745 815.  
Ab Mainz: Worm. 835 935 1035 1135, Nachm. 1245 115 145 215 245 315  
345 415 445 515 545 615 645 745 815.

\* Nur an Markttagen: Dienstags und Freitags.

## Meteorologische Beobachtungen.

| Wiesbaden, 24. Juli.          | 7 Uhr      | 2 Uhr         | 9 Uhr          | Tägliches Mittel. |
|-------------------------------|------------|---------------|----------------|-------------------|
| Barometer*) (Millimeter)      | 755,7      | 752,5         | 750,9          | 753,0             |
| Thermometer (Celsius)         | 18,7       | 21,9          | 18,3           | 18,0              |
| Dunstspannung (Millimeter)    | 9,7        | 9,9           | 18,0           | 10,8              |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) | 83         | 51            | 83             | 72                |
| Windrichtung u. Windstärke    | W<br>hüle. | W<br>schwach. | SW<br>schwach. | —                 |
| Allgemeine Himmelsanicht      | bedeckt.   | bedeckt.      | bewölkt.       | —                 |
| Regenhöhe (Millimeter)        | —          | —             | —              | —                 |
| Nachts Thau.                  |            |               |                |                   |

\*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

## Wetter-Vericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg  
(Nachdruck verboten.)

27. Juli: warm, wolzig mit Sonnenchein, strichweise Regen, frischer Wind.

## Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Mobilien u. im Römersaale, Dogheimerstraße 15, Worm.  
9½ Uhr. (S. Tagbl. 343, S. 17.)  
Versteigerung von 6 Ladenräumen im Laden Kirchgasse 51, Nachm.  
2 Uhr. (S. Tagbl. 343, S. 17.)  
Versteigerung von Mobilien im Losale „Zum Rhein. Hof“, Mauergasse 16,  
Worm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 343, S. 5.)  
Versteigerung von Fleischwaren im Laden Friedrichstraße 11, Abends  
von 6-9 Uhr. (S. Tagbl. 343, S. 17.)  
Einreichung von Öfferten auf die Umarbeitung von 400 eisernen Bett-  
stücken, im Bureau der heisigen Garnison-Verwaltung, Worm. 9 Uhr  
(S. Tagbl. 341, S. 2.)  
Einreichung von Öfferten auf die Lieferung von Kohlen für die städtische  
Verwaltung im Winter 1893/94, im Rathause, Zimmer No. 41, Worm.  
10 Uhr. (S. Tagbl. 340, S. 6.)

## Schiff-Nachrichten.

(Nach der „Frankl. Zeit.“)

Angekommen in Nework D. „Spaerndam“ von Rotterdam, der White Star  
D. „Stanic“ von Liverpool und der Norddeutsche Lloyd dampfer „Ems“  
von Bremen; in Southampton der Norddeutsche Lloyd dampfer „Saale“  
von Nework; in Queenstown der Cunard-D. „Bohnia“ von Boston  
und der Cunard-D. „Aurania“ von Nework; in Boston der Cunard-D.  
„Scythia“ von Liverpool; in Lissabon D. „Plata“ von Südamerika.

## Öffentliche Gebäude.

Accise-Amt: Neugasse 6.  
Amtl. Amt: Marktplatz 6.  
Amtsgericht: Marktplatz 1 und 3.  
Armen-Brüderhofsanst.: Kapellen-  
straße 30 u. Elisabethenstraße 9.  
Bezirks-Commando d. Landwehr-  
Bataillons: Rheinstraße 47.  
Herberge zur Heimat: Platter-  
straße 2.  
Königliche Regierung: Bahnhof-  
straße 15 und Rheinstraße 33.  
Königl. Post- und Steueramt I.,  
Rheinstraße 12, Taunusbahnhof.  
Landgericht: Friedrichstraße 15.

## Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnerische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Absfahrten von Biebrich: Morgens 8 und 8½ Uhr Schnellfahrt („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“), 10½ Uhr („Schnellfahrt Humboldt“ und „Friede“), 10½ Uhr und Mittags 1½ Uhr bis Köln, Nachmittags 3½ Uhr bis Bingen und 5 Uhr bis Koblenz; Abends 7 Uhr bis Bingen; Mittags 1½ Uhr bis Mannheim; Morgens 10½ Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam, London via Harwich. Billige und nähere Aus-  
fahrt in Wiesbaden bei dem Agent **W. Bickel**, Langgasse 20.

## Residenz-Theater.

Mittwoch, den 26. Juli: Die Reise durch Berlin in 80 Stunden.  
Gesangspose in 7 Bildern von O. Salinger. Kunst von J. Lehnhardt.  
Donnerstag, den 27. Juli: Boccaccio.

## Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

## Anwältige Theater.

Frankfurter Stadtheater. Opernhaus. Mittwoch: „Flid und Flod.“ Donnerstag: „Flid und Flod.“



# Täglich frisch geschlachtete ital. Hühne.

Geflügelhandlung Grabenstraße 34  
und auf dem Markt.

J. Geyer II.

15178

Für nur 35 Pfennige monatlich  
können Sie täglich eine angenehme Zeitungs-Lektüre erhalten, wenn  
Sie bei Ihrer Postanstalt die 6-mal wöchentlich im größten  
Zeitungformat erscheinende

## Nowawes - Nienendorfer Zeitung

bestellen. Dieselbe bringt täglich packende Leitartikel, politische Rundschau des In- und Auslandes, provincielle Nachrichten, lokale Berichte aus Potsdam und Umgegend, fesselnde Wochenplauderei, zwei Erzählungen und gewährt insbesondere den vermissten Nachrichten von Nah und Fern ganz besondere Ausführsamkeit. Trotz dieser Reichhaltigkeit jeder Nummer gibt dieselbe ihren Lesern noch wöchentlich 3 illustrierte *Gratis-Beilagen*:

Mittwochs: *4-seitiges beliebter Unterhaltungsblatt*.  
Freitags: „*lustige Welt*“, 4-seit. Wochblatt ersten Ranges.  
Sonntags: 8-seit. Sonntagsblatt mit vorzügl. Illustrationen  
Inserate erzielen in allen Bevölkerungsschichten guten  
Erfolg.  
Abonnementpreis: pro Monat 35 Pf.; pro Vierteljahr  
1 Mr. 15 Pf.

Expedition: Nowawes bei Potsdam.

Schöne Frühstück v. Bfd. 12 Pf. zu haben. Neue Colonnade 28.  
Frühstück, gepf., per Bfd. 10 Pf. Schwalbacherstr. 47, Part.  
Pfauen, sehr schöne, billig zu haben Mainzerstraße 66. 15006

## Kaufgesuchte

## Columbus - Marken,

1, 2, 3, 4 und 5 Dollar (gebraucht), zu kaufen gesucht. Off.  
mit Preisangabe unter **O. M. 256** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Gesangsschrank für Kanarienvögel gesucht. Off. unter  
**W. M. 258** an den Tagbl.-Verlag.

## Verkäufe

### Für Liebhaber antiker Möbel.

Ein Schreibtisch, 1 Spieltisch, 1 Kommode mit Marmorplatte, Messingbeschlag, fein eingelegt mit Rosenholz etc. — Louis seize — und ein majest. eich. geschnitzter Bauernstisch — Louis quatorze — Alles gut erhalten, zu verkaufen. Auftragen unter **W. M. 263** befürdet der Tagbl.-Verlag.

Ein vollständiges Bett (neu, einschläfrig) billig zu verkaufen.  
Näh. Webergasse 43, Hintere, 2 St. rechts.

Um einem dringenden Bedarf entgegenzukommen, habe ich am hiesigen Platz ein Abbruchsgeschäft für **Neubauten** als Specialität etabliert. Halte mich im Bedarfsfalle angelegenlich empfohlen. Preise in dringenden Fällen besondere Vereinbarung. Die gegenwärtige Geschäftslage in meiner Branche verspricht die größten Vortheile und können deswegen Kapitalisten als stille Theilhaber eintreten. — Preise werden pro Centimeter auf Fronthöhe je nach Lage und Besitzverhältnisse des Hausherrn resp. des ausführenden Architekten berechnet. — Offerten bitte an **Anton Brechmayer**, von Freunden geprüfter Abbruchsmeister, zu richten.

### Für Markenliebhaber.

Eine Sammlung von 800—1000 Stic., darunter sehr seltene Exemplare, zu verkaufen. Näh. Frankenstraße 23, S. 1 St. r.

### Wegen Wegzug

der Dr. M. Schüler

Möbel u. d. m. zu verkaufen, als: 1 Weißer-Spiegel, 1 zweithür. Kleiderschrank, 1 Waschconsole mit weißer Marmorplatte und Spiegel-Aussatz, 1 Nachttisch, 2 Bilder, Plüscht. und Nippvorhänge, ferner: 1 poliertes Bett mit hohem Haupt, Sprungrahme, Rosshaarmatratze und Stell, 1 Spiegelschrank mit Muschel-Aussatz, 1 Bücherschrank, 1 zweithür. Kleiderschrank, 1 prachtvoller Schreibtisch, 1 Bettdecke 35 Mt., 1 jolider Herren-Schreibtisch mit Aussatz, 1 vierschubl. Nachb.-Kommode, 2 prachtvolle Delgemälde, Landschaften darstellend, 2 prachtvolle Spiegelspiegel, 1 einthür. Kleiderschrank zum Abziehen, 1 Weißengrünschränchen, 1 Klappstuhl, 1 Waschkommode, 1 Regulator mit Schlagwerk, 1 Küchenstuhl mit Glasaußatz, 1 dreiarmiger Gaslüfter, 1 Ampel und verschiedenes Porzellan. Die Sachen sind gut erhalten und werden Verhältnisse halber sehr billig abgegeben. Näh. 25. Bleichstraße 25, Part. 15157

Ein großer eiserner diebstahlsicherer **Silber-Schrank** u.

zwei eiserne Kassetten billig zu verkaufen kleine Webergasse 10, 2. 15175

**Sch. Dampf-Waschtoys** im Auftrag zu verl. Hellmundstr. 64, 2 r.

Ein kleiner transp. **Herd** zu verkaufen Al. Schwalbacherstraße 9.

**Sägemehl** billig zu verkaufen Hömerberg 32.

Frischmellende **Siege** (Plattlopt) ist billig zu verl. Waldstraße 28.

## Verschiedenes

Keeller Compagnon gesucht. Ein tücht. Kaufm. gebild. Bürobeamter, am Reisen gehindert, sucht einen Compagnon, auch ohne Geschäftskenntnis, Vermögen nur wenig erforderlich. Große Commissions-Geschäfte möglich. Offerten unter **Z. M. 264** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

### Vertretung

der Schuhbranche bei hoher Provis. gesucht. Abt. mit pr. Ref. erbeten unter **A. A. 100** an

(Lag. 1371) 186

**Rudolf Mosse**, Berlin i. S.

### Mittagsstich

nach ärztlicher Vorchrift von einem Herrn gesucht. Offerten unter **U. M. 261** an den Tagbl.-Verlag.

### Durhaus perfecte Dame

in Unfertig. von Robes, Kinder-Costümen ic. wünscht Kunden in und außer dem Hanse (Garantie für tabellösen Siz.). Nah. Mauergasse 12, Part. 2.

Ein Mädchen empfiehlt sich zum Weihachten u. Wäsche-Ausbeßern in und außer dem Hause. Näh. Walramstraße 18, im Dachst.

Kleider, sowie Wäsche jeder Art wird billig gewaschen und gebügelt, auf Wunsch auch ausgebeßert. Näh. Schwalbacherstraße 37, Ost. Part.

Eine ältere Witwe, die russisch und französisch spricht, übernimmt die Begleitung einer Dame oder junger Mädchen. Für Wiesbaden ohne Vergütung. Offert. unter **V. M. 262** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

### Ein Ader Weizen

abzumachen Webergasse 22.

15179

Ein 6 Monate altes Kind (Mädchen) wird in anständige liebvolle Wiege gegeben. Schriftliche Offerten unter **W. M. 252** an den Tagbl.-Verlag.

Eine gesunde Frau wünscht ein Kind mitzuschänken. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15160

## Glänzende Heirath.

Russe, 27 J., ev., glänzende Stellung, vorzüglichste Ref., sucht ein j. Mädchen, gebildet, musical., mit Vermögen kennen zu lernen. Sofortige Offerten unter **T. M. 260** an den Tagbl.-Verlag.

(Nachdruck verboten.)

## Wie Einer König wurde!

Novelle von Max Montani.

Damals, als ich noch ein Kind war und das Leben mich stets so freundlich anmutete, wie ein blühender Rosengarten im Juli, fragte mich hin und wieder wohl mein Vater: "Sag' einmal, Junge, was willst Du werden?"

Prompt lautete dann jedes Mal meine Entgegnung: "Droschenkutscher!"

Als ein biebiger Nosseler hoch oben auf erhabenem Sitz zu thronen, die Peitsche, das Symbol droschenkutscherlicher Machtfülle in Händen, stolz niederzuschauen auf die zu Fuß vorüberhastende Menge und endlich zu jeder Stunde, zu jeder Minute mit der gesiebten edlen Mosinante umgehen zu können, das schien meinem kindlichen Glauben der Gipfel alles irdischen Glücks. Und lange, lange gab es für mich nichts Größeres auf Erden als einen Droschenkutscher — —

Eines Tages aber fand ich doch noch etwas Anderes, was mit bei Weitem begehrenswerther erschien. Der König nämlich kam in meine Heimathstadt und hielt dort seinen feierlichen Einzug. Am Bahnhof wurde er empfangen, und dann ging die Fahrt durch die Stadt nach dem alten Regierungsbau, wo der Fürst während der Dauer seines Aufenthalts wohnen wollte; da sah ich ihn nun sitzen in prächtiger Uniform, im vierspannigen Wagen mit Spitzreiter und Leibjäger, eine Schwadron Husaren als Eskorte vor und hinter dem Gefahrt, dann die zahllosen Wagen, in welchem das Gefolge Platz genommen, und endlich hörte ich die brausenden Hochrufe einer nach Tausenden zählenden Menschenmasse, die freudig bewegt den Monarchen willkommen hieß. Das Alles gefiel mir doch noch besser als der Droschenkutscher oben auf seinem Sitz, und als es Abend wurde, und ich des Staunens und Schauens müde war, da schlich ich mich zum Vater in sein Arbeitszimmer, legte meinen Kopf auf seine Kniee und flüsterte:

"Ich will doch nicht Droschenkutscher werden!"

"Ah! Warum denn nicht? Dir gefiel das doch so? Hast Du etwas Besseres gefunden?"

"Ja! Ich möchte König werden!"

Da lachte der Vater auf, froh und heiter, streichelte mein blondes Haar und meinte:

"Darüber wird wohl viel Wasser in das Meer fließen müssen, mein Junge!" —

Wir ahnten beide nicht, daß ich schon nach acht Tagen tränenden Auges am Sarge des geliebten Vaters stehen sollte und mit kindlichem Schauer hinunterblicken in die düstere Gruft, in die ihn die ernsten Männer mit den langen, schwarzen, gespenstischen Mänteln hineingebrückt hatten — —

Dann kamen fremde Leute zu mir, und ich kam zu fremden Leuten, da die Mutter schon lange todt war, und noch oft klang an mein Ohr die Frage:

"Was willst Du werden?"

Aber ich fand nicht mehr den Muth, den Fragestellern das zu antworten, was ich einst dem Vater geantwortet hatte:

"Ich möchte König werden!"

Aus dem Herzen indessen wollte mir dieser Gedanke nicht weichen, und jahrelang trug ich ihn verschwiegen mit mir herum, bis — ja, bis ich klug wurde und verständig wie die andern Leute und an keine Kinderträume mehr glaubte — — —

Die Jahre zogen ins Land, sie machten mich alt und älter, und schon lange waren aus meinem Herzen alle jene kindlichen Begriffe von Glück gewichen. Viele Tausende hatte ich wohl von Glück sprechen hören; der Eine hielt ein großes Nittergut mit glänzenden Nevenen für das Beste auf der Welt, ein Anderer Ruhm und Ehre, ein Dritter sah in der rationalen Benutzung aller Wirtschaftsabfälle sein Ideal, aber Alle kamen am Ende dahin überein, daß König zu werden nicht als ein gar so großes Glück angesehen werden könne — —

Ich stimmte ihnen damals zu, und dann kam doch eine Zeit, wo ich mit jeder Faser meines Herzens, mit allen meinen Kräften danach strebte — König zu werden! —

Sie lächeln, Verehrtester? Aber hören Sie zu, und dann sprechen Sie Ihr Urtheil!

In der Nähe des Dries, wo ich damals als praktischer Arzt wohnte, sollte ein glänzendes Kaisermonöver mit großer Schlupparade stattfinden. Auf dem riesigen Felde, das zu diesem Zweck bestimmt worden war, hätte man große Tribünen aller Art aufgeschlagen, deren Plätze mit Gold aufgewogen würden, so daß ich, ein ziemlich unbemittelter Arzt, sehr froh war, durch Zufall ein Billet ohne Aufschlagspreis zu erhalten. Von weit und breit waren Leute gekommen, um dem glänzenden Schauspiel beizuwohnen, und so war es kein Wunder, wenn am bestimmten Tage schon zu früher Morgenstunde die Landstraße, die zum Paradesfelde führte, mit Equipagen, Meitern und Fußgängern in hellen Scharen bedeckt war, trotzdem die Witterung — es war Ende September — sich empfindlich kühl zeigte und Jupiter Pluvius von Zeit zu Zeit einen Sprühregen niederschante.

Endlich hatte ich, am Ziele angekommen, nach vielem Hin- und Hersuchen meinen Platz gefunden und war eben dabei, durch das Fernglas eifrigst das Paradesfeld sowohl, wo sich eben die Truppen sammelten, wie auch das Publikum auf den Tribünen zu mustern — der Kaiser war mit seinem Gefolge noch nicht eingetroffen —, als ich plötzlich durch ein "Erlauben Sie" in jener geistvollen und kurzweiligen Beschäftigung gestört wurde. Ich sah auf: eine junge Dame wollte an mir vorüber, um den Platz neben mir einzunehmen.

Sie war schön meine Nachbarin, in der That; besonders die großen dunklen Augen fesselten mich, und ich konnte nicht umhin, verstohlen hin und wieder nach den kostlichen, blitzenden Sternen hinzuschauen. Über Eines aber mußte ich mich im Stillen wundern: die Dame war trotz der unbehaglich kühlen Witterung nur leicht bekleidet, sie trug weder ein Jaquet, noch einen Mantel, ein Umstand, der mir, dem Arzt, natürlich sofort auffiel und mir die Veranlassung wurde, im Stillen meine Erfahrungen über alle möglichen Erkältungsfrankheiten an mir vorüberziehen zu lassen.

Da schaltete zum Paradeplatz her ein lautes Fanfarensignal, und fast im selben Augenblick erfüllten brausende Hoch! die Lust: der Kaiser kam, und das glänzende Schauspiel nahm seinen Anfang. Ich bemerkte aber bald, daß meine schöne Nachbarin bei Weitem nicht so gefesselt wurde von dem prächtigen Treiben, als ich anfänglich geglaubt hatte; ich sah, wie sie ihre Schülern zuweilen bewegte und wie ihr zartes, feines Gesicht jene matte Färbung annahm, die man bei frierenden Leuten zu sehen Gelegenheit hat: es war klar, auch meine Nachbarin fror, ja, sie fror, wie ich zu bemerken glaubte, sehr empfindlich.

Ich fühlte mir ein Herz:

"Gnädiges Fräulein," sagte ich, "ich sehe zu meinem Bedauern, daß es Sie fröstelt. Würden Sie mir wohl erlauben, Ihnen Ihren Mantel holen zu dürfen, den Sie doch ohne Zweifel in Ihrem Wagen zurückgelassen haben werden?"

Sie sah mich einen Augenblick erstaunt an, dann lächelte sie leise und meinte:

"Ja, ja, leider habe ich den Mantel im Wagen zurückgelassen, und ich würde Ihnen sehr dankbar sein, wenn Sie mir den fremdblichen Dienst, ihn zu holen, leisten wollen — aber das geht nicht an!"

Und wieder lächelte sie und zeigte dabei eine Reihe reizender, schneeweißer Zähne.

"Und warum nicht?" fragte ich erstaunt.

"Weil wir," gab sie zur Antwort, "dabei die Rechnung ohne die hohe Polizei gemacht haben!"

Ich mag in diesem Augenblick wohl sehr verblüfft breingeschaut haben, denn meine Nachbarin fuhr fort:

"Es ist wirklich so, wie ich sage! Ich ließ, als ich vorhin hierher kam, meinen Mantel im Wagen, weil ich glaubte, ihn jederzeit bekommen zu können. Als ich ihn aber haben wollte, wurde mir von einem sehr bärbeißig ausschreitenden Schuhmann entgegnet, daß jetzt jede Verbindung zwischen den Tribünen und dem Wagenhalteplatz verboten sei und bis zum Schlus der Parade auch verboten sein werde, da der Raum zwischen beiden Stellen von durchziehenden Truppen benutzt werde. Meine freundlichsten Worte waren vergebens, der Diener der heiligen Ordnung auf dem Paradesfelde verließ sich auf seine strengen Vorchriften — —

(Fortsetzung folgt.)



No. 343. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, 26. Juli.

41. Jahrgang. 1893.

Für die Monate August und September!

Der Bezug

des täglich in zwei Ausgaben erscheinenden

„Wiesbadener Tagblatt“

mit seinen 7 Gratis-Beilagen

(darunter die „Illustrirte Kinder-Zeitung“)

monatlich 50 Pfennig

kann jederzeit begonnen werden. Man befeile sofort.

Jetzt schon neu eintretende Bezieher erhalten die bis zum 1. August erscheinenden Nummern unentgeltlich.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: „Ein gebildeter Proletarier.“ Roman von

M. v. Pressentin. (16. Fortsetzung.)

2. Beilage: Wie Einer König wurde! Novelle von Max Montani.

### Ans Stadt und Land.

\* Zur Erinnerung. Auch vor vierzig Jahren gab es wieder einmal eine orientalische Krise, und auch damals hat sich Russland so gründlich verrechnet wie später und wie es sich auch fünfzig verrechnen dürfte. Russland glaubte auch damals und sein Czar Nikolaus, der sich sehr mit Unrechtfür einen großen Mann hielt, zu allererst, endlich seine Hand auf die Türkei legen und ihr den Garans machen zu können, natürlich wie immer unter dem Vorwande der Befreiung der Christen vom türkischen Joch und um „Ordnung im Orient“ zu machen. Der Czar baute auf die Unerfahrenheit des jungen österreichischen Kaisers, aber er täuschte sich. Das hätte er schon am 26. Juli 1853 merken können. Denn an diesem Tage kam es zu einer Konferenz der Mächte Österreich, Frankreich, England und Preußen in Wien, deren Ergebnis allerdings zunächst ein Ausgleichsversuch zwischen Russland und der Türkei war, der selbstverständlich nur als eine leere Formalität angesehen war. Indeß hatten schon durch diesen Schritt die Großmächte gezeigt, daß sie Russlands Machinationen nicht so faltiglich auzuschauen gewillt seien. Und genau so dürfte auch heute die politische Lage sein; auch heute sind dem Vordringen des russischen Kolosse politische Schranken gesetzt.

\* Seit Samstag befinden wir uns nun wirklich in den Hundstagen, wenn auch die berüchtigte „Hundstagehöhe“ wohl zu ertragen ist. Am nächtlichen Sternenhimmel strahlt in voller Pracht der Sirius. Er, der hellste unter allen Sternen, sendet uns seine Strahlen aus dem Sternenbild des großen Hundes. Vor nahezu 17 Jahren verließen sie ihre Heimat und treffen heute das Auge des sie bewundernden Erdenbewohners, nachdem sie einen Weg von 1.069.000 Sonnenweiten zurückgelegt haben. Der glänzende Sirius, dessen Größe das Vierzehnfache unserer Sonne beträgt, hat von jeher wegen seiner Lichtfülle die Aufmerksamkeit auf sich gelenkt. Die alten Ägypter begrüßten sein Erscheinen mit Freuden, da um diese Zeit der Nil seine regenpendenden Flutnen über die Ufer treten ließ, um das Land für die nächste Ernte zu bebauen. In Griechenland erwartete man jahnsichtsvoll diese Zeit, da in ihr Obst und Wein reisten. Nach dem Sternenbild des großen Hundes wurde sie die Zeit des Hundstage genannt. Diese Bezeichnung hat sich bis heute erhalten und wird jetzt allgemeiner auf die heißeste Zeit des Jahres angewendet. Im Mittelalter feste man während der Hundstage an manchen Orten den Gottesdienst aus und stolz die Schnei.

= Rheinfahrt. Für die auf morgen, Donnerstag, anberaumte Rheinfahrt der Kur-Direktion müssen die Karten bis spätestens heute Mittag 12 Uhr gelöst werden. Nur die an der Kurkasse gelösten Karten berechtigen zur Theilnahme an dem Ausfluge. — Die Kur-Direktion stellt für die Theilnehmer: Straßenbahn nach Mosbach bezw. Biebrich, Extraboot nach Alzmannshausen, Fahrradbahn zum Jagdloch Niederwald, Mittagsstafel auf dem Jagdloch, Fahrradbahn nach Rüdes-

heim, Dampfbootfahrt nach Biebrich und Straßenbahn nach Wiesbaden, sodass die Theilnehmer des Ausfluges für ihre Beförderung jeder Mühe entbunden sind. — Einzigstlich der Mittagsstafel auf dem Königl. Jagdloch, bei entsprechender Witterung im Walde — beträgt der Preis nur 7½ M. für die Person. — Eine Militär-Kapelle wird die Touristen begleiten und ihr Konzert und Tanz beorgen sein. Bei der Heimfahrt wird das Schiff mit Lampions etc. geschmückt und bei Ankunft in Biebrich eine bengalische Beleuchtung die Fahrt beenden. Bei der großen Beliebtheit, der sich diese Rheintouren erfreuen, und bei der Geringfügigkeit des Preises dürfte auch dieser Fahrt, wie immer, eine große Beteiligung gesichert sein.

\* **Torfmoor.** Torfmoor erhält das Todte und tödet das Lebendige. Das Erste wissen wir seit lange, denn der Torf ist das jüngste Petrifaktionsmuseum dieser Erde; Gewebe, Zähne, Knochen, Holz, Samen behalten darin jahrtausendelang ihre ursprüngliche Gestalt, und erst an Luft und Licht zerfallen sie der Verwitterung. Ein Gutsbesitzer, welcher nur Torfmull als Einstreu benötigte, blieb seit Jahren von der Mäuse und Käfernbesetzung verschont, während auf den meisten Gütern seiner Nachbarschaft diese Seuche herrschte. Das hygienische Institut der preußischen Universität Marburg unterwarf nun die desinsezierende und antiseptische Wirkung des Torfmulls einem besondern Studium und wies eindeutig nach, daß Torfmull, wenn geeignete Mengen deselben mit fäulnisfördernden Stoffen vermengt werden, die Zersetzung dieser Stoffe so zu verändern pflegt, daß es zur Erzeugung belästigender Fäulnisgase nicht kommt. Ferner zeigt es, daß Torfmull im Stande ist, Typhus- und Cholerabazillen und ähnliche transmissionsfördernde Mikroorganismen in ihrem Wachsthum außerordentlich zu behindern und dieselben alsdann rasch zum Absterben zu bringen. So tödet also Torf auch das Lebendige, was, wenn es sich um Cholera- und Typhusbazillen und um den Ausstossungsstoff der Maul- und Klauenpest handelt, den Menschen nur erwünscht sein kann.

\* **Am versäuschten Zucker** handelte es sich in einer Anklage wegen Nahrungsmittelverfälschung, die in Berlin gegen einen Kaufmann zur Verhandlung gelangte. In dem Wohnorte des Angeklagten fiel es der Konkurrenz auf, daß Schmidt nur verpulverten Zucker führte und diesen stets 2—3 Pf. unter dem Tagespreis verkaufte. Auf eine Anzeige hin veranlaßte die Behörde eine Untersuchung des fraglichen Zuckers durch den Gerichtschemiker Dr. Bein. Derselbe stellte fest, daß der Zucker mit etwa 20 p.Ct. Stärkemehl vermischt war. Am Termin zeigte der Gerichtschemiker dem Gerichtshof, in wie leichter Weise Federmann eine derartige Verfälschung entdecken könne. Er that einen Theil des Zuckers in ein Glas voll Wasser, der Zucker löste sich, das Stärkemehl bildete mit dem Wasser an der Oberfläche eine kleisterartige Schicht. Der Gerichtshof verurtheilte den Angeklagten zu einer Geldstrafe von 80 M., ev. 16 Tagen Gefängnis.

\* **Französischer Zekt.** In einem französischen Blatte finden wir einen Auszug aus dem Bericht der Handelskammer zu Reims, wonach sich der gegenwärtige Lagerbestand an Champagner im Bezirk der Handelskammer auf 932.564 Hektoliter und 98 Liter beläuft, die in ungefähr 119 Millionen Flaschen bisher geboren sind. Die Handelskammer hat zum Trost für ängstliche Gemüther ausgerechnet, daß damit für fünf Jahre ausreichender Vorrath geschaffen ist. Die Konsummation des edlen Getränkens können sich also beruhigen, umso mehr, als man in den geeigneten Gefilden um Reims jetzt der Reblaus energisch zu Leibe geht. Zur Bekämpfung des verheerenden Insekts hat die genannte Handelskammer 100.000 Frs. bewilligt.

-o- **Schützenfest.** Dem „Bürger-Schützen-Corps“ sind zur Verwendung als Ehrengaben bei dem eben stattfindenden Preischießen von Frankfurter Schützen ein Baarbetrag von 55 M. und von dem Idsteiner Schützenverein eine silberne Remontoiruhr zugegangen.

-o- **Arbeits-Vergebungen.** Die Herstellung einer Cementrohrkanal-Theilstrecke von 304.60 Meter Länge in der verlängerten Goethe- (Herder-) Straße und in der neuen Straße vom Schiersteinerweg bis zur Albrechtstraße ist dem Herrn Wilhelm Becker hier zu dem angebotenen Preise von 2172 M. 98 Pf. und die Errichtung eines südlichen Forsthauses in der Kastanien-Plantage bei Clarendal ist im „Generalentreprize“ dem Herrn Zimmermeister Hermann Carlens hier übertragen worden.

= **Wallendas Originaltheater** wird in nächster Zeit hier eintreffen und eine Serie seiner bekannten Vorstellungen geben. Herr Wallenda hat vielen gekrönten Häuptern seine wunderbar dresirten Riesendoggen

höchst und überall die reichste Anerkennung gezuget. Derselbe hatte schon wiederholt die Absicht, unsere Stadt zu besuchen, was ihm aber bisher nicht möglich war.

— **Mikrophotographien.** Besonders für Aerzte interessant dürften die derzeit im Schaukasten der Buchhandlung von Kappel u. Müller ausgestellten Mikrophotographien sein, welche der Vorstand des u. Malavertischen Laboratoriums, Herr Dr. Ebel, präparirt hat.

— **Alzine Polizei.** Wie uns der Vater des vor einem Velocipedisten überfahrenen, aber zum Glück nur leicht verletzten Kindes mithilft, entsprach unsere erste o.-Notiz über diesen Fall dem Sachverhalt.

#### Kritiken aus dem Publikum.

Für Veröffentlichungen unter dieser Bezeichnung übernimmt die Redaktion keinerlei

Verantwortung.

\* Die heutige Notiz, betreffend „Radfahrer“, enthält insofern eine Unrichtigkeit, als von einem „zweiten Preis“ Herrn Kappes, die Rede ist, was nicht der Thattheit entspricht. Herr Kappes wurde im Vorrennen, welches nur zur Sonderung dient, zweiter, konnte jedoch im eigentlichen Rennen nicht plazirt einkommen, angeblich infolge eines Sturzes.

r. **Aus dem Rheingau, 24. Juli.** Der erquickende Regen hat unsre Kästen ungemein genützt. Die Obstbäume, die unter der Last ihrer Früchte fast zusammenbrachen, begannen wieder zu werden und ihre Früchte zu verlieren, sie sind nun wieder neu gestärkt. Auch für den Weinstock war der Regen sehr vortheilhaft. Die Weinernte verspricht eine sehr gute zu werden. Sind doch welche sowie schwarze Trauben selbst in den Weinbergen nichts Selternes mehr. Die Winzer sind daher voller Hoffnungen, zumal auch die Quantität — von einigen Dingen abgesehen — eine ziemlich gute sein wird. — Die Getreideernte neigt sich bei uns zu Ende. Roggen stand recht gut, Weizen etwas geringer. Hafer und Gerste hatten am meisten durch die Trockenheit zu leiden. Im Allgemeinen können die Rheingauer mit der diesjährigen Ernte zufrieden sein. Was ihnen die Futternot hundert, wird hoffentlich durch die reiche Obst- und Weinernte wieder ausgeglichen.

#### Deutsches Reich.

\* Ein höchst interessante Gescheinung werden, wie aus militärischen Kreisen berichtet, bei den großen Kavallerie-Mannschaften (II. und X. Armeecorps) in besonderer Weise ausgerollte Streitkräfte und Verbündete-Kommandos, die einem weitgesetzten Ziele nachzujagen sollen, Bilden. Sie werden mit Drägihieren (Pferden) ausgerüstet werden, die Munition und Lebensmittel-Konserven mitführen, um kriegsgemäß für weitaufragende Unternehmungen befähigt zu sein. Die Kavallerie, die in den von den großen Kavallerie-Mannschaften berührten Gegendn in Garnison liegt, wirdtheilweise zu Gefechtsübungen herangezogen werden und ist überhaupt bei Annäherung von Kavallerie sofort zu alarmieren. Es soll sich bei diesen Kavallerie-Mannschaften darum handeln, die daran teilnehmende Kavallerie in erster Linie mit den strategischen Aufgaben bekannt zu machen, die ihrer Waffe im Kriege ganz besonders zufallen. Die gesammten Truppen werden für die Dauer der Übungen in Kriegs-lage verzeugt.

#### Ausland.

\* **Egypten.** Die englischen Blätter sind jetzt der Meinung, daß die Freie des Khediven nach Konstantinopel ihm wenig Nutzen eingetragen habe. Er sei zwar deforirt worden, und König Farouk habe ebenfalls einen hohen Orden empfangen, der Sultan habe sich jedoch damit begnügt, seinem Vatassen schöne Worte zu geben, wenn immer der selbe seine Pläne über Großbritannien und Lord Cromer laut werden ließ. Der Khedive habe zwar an seinen Premierminister telegraphiert, daß der Sultan erklär habe, daß die gute Verwaltung Egyptens und die Prosperität des Landes den Beziehungen des Khediven zu verdanken seien — das bedeutet jedoch nicht viel. — Die von einigen englischen Zeitungen veröffentlichte Nachricht, daß der Khedive den Sultan erucht habe, kürzliche Truppen nach Egypten zu senden, sei grundlos. — Vielleicht ist diese Auffassung der Engländer doch ein wenig zu optimistisch, wenn auch dem Schenken des Khediven nach Befreiung vom Joch der Engländer durch seine Freiheit nach Konstantinopel sicherlich keine Erfüllung werden wird.

\* **Amerika.** In dem im Staate São Paulo (Brasilien) erscheinenden italienischen Blatte „Mesiaggo“ finden wie folgende Nachrichten über die iranische Lage des Staates Rio Grande do Sul, wo gegenwärtig die Revolution herrscht: Claudio José, der Bischof von Rio Grande do Sul, hat auf die an ihn gerichtete Bitte der Gesellschaft vom Roten Kreuz in der Bundeshauptstadt, dem humanitären Werke der Hilfe für die auf dem Schlachtfelde Verwundeten seine Unterstützung zu leisten, brieflich geantwortet. Der Bischof entwirft, indem er den edelmütigen Plan in jeder Hinsicht zu fördern vertritt, in seinem Briefe ein entzweuerregendes Bild von der Schreckenszeit, die über die unglückliche Provinz infolge des Bruderkrieges, der dort ausgesuchten wird, hereingebrochen ist. „Es ist unmöglich,“ so lauten seine Worte, „sich von dem gegenwärtigen Zustande Rio Grandes einen Begriff zu machen, und noch weniger leicht dürfte es sein, ihn wahrheitsgetreu zu schildern. Das Hauptvermögen der Ansiedler haben ihre Viehherden, und diese werden geraubt und, ohne daß es irgend welchen Zweck hätte, hingeblendet, so daß viele Landwirthe, die noch vor kurzem als sehr reich galten, jetzt dem bittersten Elende preisgegeben sind. Das Landvolk hat entweder nichts gejetzt oder nichts zur die Freuden vorgearbeitet, da die notwendigsten Lebensmittel nur zu fabelhaften Preisen veräußert sind: Fleisch fehlt seit einiger Zeit vollständig. Die tapfersten, stolzesten Männer des Landes

finden entweder auf dem Schlachtfelde gefallen oder infolge verschiedener ansteckender Krankheiten gestorben, die in beiden Heerlagern herrschen. Viele andere wurden die Opfer barbarischer Alte von unerhörter Grausamkeit; die Zahl der im größten Elend verbliebenen Witwen und Waisen läßt sich auch nicht annähernd feststellen. Wenn es noch eine Zeit lang so fortgehen sollte, ohne jede Garantie für das Leben, für die persönliche Freiheit, für unter Eigentum, mit dem rätselhaften, boshaften Despoten noch Willkür schaften und walten, so wird Rio Grande bald vollständig an den Rand des Verderbens gebracht sein. Die Presse wird mit allen unerlaubten Mitteln unterdrückt, und so kommt es, daß man in den anderen Staaten nur wenig von dem weiß, was gegenwärtig in unserm unglücklichen Rio Grande vorgeht.“

#### Kleine Chronik.

In Berlin hat am Samstag ein Wollensbruch großen Schaden angerichtet. Viele Kellerwohnungen wurden überschwemmt, in den Straßen schwemmte das Wasser zwei Fuß hoch. Vielfach mußte die Feuerwehr helfend und rettend eingreifen. Auch die Kanalisationsarbeiten haben sehr gelitten, in den verschiedensten Stadtgegenden sind Stroh gelegt und dadurch Bodenentzündungen verhindert worden.

Aus Hamburg, 24. Juli, wird gemeldet: Auf der Elbe wurde gestern ein Boot, in dem sich neun Personen befanden, von einem Dampfer angesaut und sank. Drei der Insassen ertranken, die übrigen wurden gerettet.

Eine Ferien-Arbeit eigener Art verrichten die Kinder in Flummelsbürg. Die Gänse-Transporte beginnen jetzt einen großen Umfang anzunehmen. Hinter jeder Gänseherde wandert nun eine Kolonne von Kindern, jedes mit einem Säcken versehen, welche eifrig die wegspringenden Daunen sammeln.

Man meldet aus Rangoon, 21. Juli: William Herz, der Kommissär-Aristokrat in Minne, berichtet, daß er den berühmten Räuberbaupfmann Bo Fausta und seine ganze Bande in Auftrag am letzten Montag mit Hilfe der Dorfbewohner gefangen genommen habe. Bo Fausta hat seit 1886 den Minne- und den Thanetmyo-Bezirk unsicher gemacht.

Das Gebäude der National-Provinzial-Bank in Dover wurde durch eine gefährliche Gasexplosion fast ganzlich zerstört. Zwei Personen wurden getötet, mehrere schwer verletzt; die Verletzten sind zum Teil gerettet. Die Explosion war die Folge einer Gasausströmung, da das Gebäude am Abend vorher zu Ehren der Anwesenheit des Prinzen von Wales illuminiert gewesen war.

#### Permisches.

\* **Ein Berliner Junge.** Ein Berliner Kaufmann hatte vor einigen Tagen den wichtigen Posten eines Kaufmännchen ausgeschrieben und in der Annonce bemerkte, daß Meldungen Vormittags von 8—9 Uhr entgegenzunehmen würden. Schon um 7 Uhr wurde die Klingel gezogen, und ein Grammer, intelligenter Aussehender Bursche meldete sich für den verlangten Posten. „Aber Junge,“ sagte der Kaufmann, „hast Du denn nicht gesehen, daß Meldungen erst von 8 Uhr an angenommen werden?“ „Jetzt wohl,“ entgegnete der Bursche, „aber um die Zeit melden sich io ville, der Sie mir als der würdigste unter den Bewerbern zu sein.“ „So, Du glaubst also der würdigste unter den Bewerbern zu sein?“ fragte der Kaufmann lächelnd. „Ja, det jloose ist,“ gab der Knabe zur Antwort, „denn ic muß Mutter helfen, drei kleine Mädchens zu ernähren, und den bin ic noch fleißig un iude mir vor keine Arbeit. Hier sind meine Schulzeugnisse.“ Die lag nur mal stecken und sonst um 8 Uhr häbsch mit den Andern.“ Nur zögern wandte der Junge sich der Thür zu und sagte: „Ah, dann werden Sie mir ja nich mehr 'raus erlaufen.“ Um 8 Uhr wurde die Thür geöffnet, um den Bewerbern um die Kaufmännische Eingang zu gewähren; aber es erschien nur der Knabe, der sich schon eine Stunde zuvor gemeldet hatte. Da die Prüfung seiner Zeugnisse ein befriedigendes Resultat ergab, wurde er probeweise auf acht Tage engagiert. Eine Stunde später erfuhr der Kaufmann von dem Hausverwalter, daß sich schon vor 8 Uhr ein großer Trupp von Stellenjuchenden eingefunden hatte, sich aber auf die durch ein im Hausflur angebrachtes Plakat unterstüzt Meldung eines Jungen, daß die Stelle bereits besetzt sei, wieder zurückgesogen habe. Jetzt wurde der neue Kaufmännische ins Gebet genommen, und er bekannte denn auch, daß er es gewesen, der das Plakat im Hausflur angebracht: „Die ausgeschriebene Kaufmännische ist schon belegt“, und dadurch alle Konkurrenz abgehalten habe. Der Dienstherr machte zwar ein böses Gesicht zu dem Streich, drohte aber in „Andertracht der besonderen Verhältnisse“ ein Auge zu und will es mit dem findigen Burschen, über den er auf eingezogene Gründigungen gute Auskunft erhalten hat, probieren.

\* **Ein Blaubad.** In der letzten Zeit, so schreibt Gerhard Rohrs u. A. in der „Köln. Zeit.“, ist einmal wieder in allen Zeitungen die Rede vom Ausbruch der Cholera in Mecca. Man schreibt von Tausenden, die ihr Leben dort eingebüßt haben sollen, und ich glaube nicht, daß die Angaben übertrieben sind. Im Jahre 632 pilgerte Mohammed, begleitet von 90.000 Menschen, wie einige, 114.000 Anhängern, wie andere behaupten, nach Mecca und setzte die Ceremonien fort, die zu beobachten sind, um zur ewigen Glückseligkeit zu gelangen. Mit reinstäffigem Genugtuft halten nun die Gläubigen darauf, diese Gebräuche nachzuwirken. Unter Andern war Mohammed am 10. Okt. 632 nach dem Frühgebet zu einer Station Al Mechar el Harem gekommen, durchquerte das Thal Bathu-Mohassar und kam ins Thal von Muna (Menna). Er kam an verschiedenen Dörfern vorbei, wo der Dämon Iblis Abraham gezeigt hatte, warf gegen jedes dieser Stellen sieben Steine: Steine und begab sich in sein Bett, welches man X y y x für x aufgezogen hatte.

Dann ließ er die Kameele bringen, die zum Opfer bestimmt waren, und opferte mit eigener Hand 68 Stühle; er gab auch 68 Sklaven die Freiheit, eine Zahl, die der seiner Jahre gleich war. 37 andere Kameele wurden von Ali geopfert. Da nun des Propheten Begleiter, etwa 100,000 an der Zahl, eine fast ebenso große Menge von Thieren aller Art schlachteten, kann man denken, in welcher Blutlache die Menschen waten, und da man seit nunmehr über 1200 Jahren stets eine gleiche Menge und stets an derselben Stelle schlachtet, so muß diese Gegend von Blut durchtränkt sein und einen Herd für die Entwicklung von Krankheiten abgeben wie keine andere. Daran hat der heilige Mohammed freilich nicht gedacht.

\* **Gins „Schmiedsteuer“** als Luxussteuer wird der „Deutschen Reichsregierung“ vorgefallen. Diese Steuer müsse so lange jährlich gezahlt werden, bis der „Schmiedsteuerpflichtige“ erklärt, daß er die Märsche als eine verwerfliche lächerliche Spielerie ansiehe, und daß er im Zukunft mitmachen werde, dieser Spielerie ein Ende zu machen und dem Staatsgesetz wie dem Sittengesetz Haltung zu verschaffen. So wurde auch dieser Stouer eine ozierische Kraft innenwohnen, an der es so vielen anderen Steuern fehlt.

\* **Damen im Herrensattel.** Im Anschluß an die jüngste Mitteilung über eine im Berliner Thiergarten nach Männerart reitende Dame schreibt der „D. R.“ ein selbst dem Reichsvertreter eifrig buligender Leser: „Die Meldung ist nicht ganz richtig, denn man kann fast täglich im Thiergarten nicht eine, sondern zwei Damen sehen, die nach Männerart reiten. Wie ich Ihnen versichern kann, fühlen sich die Damen dabei sehr wohl; sie erkennen, daß sie auf diese Art weit besser reiten können und nicht die geringste körperliche Unbehaglichkeit empfinden. Der unbefangene Beobachter wird dabei zugeben müssen, daß eine in solcher Art reitende Dame nach Siz und Galina einen weit vortheilhafteren Eindruck macht, als es im Damenmattel der Fall wäre. Was die „Boss. B.“ von den Engländerinnen sagt, ist durchaus richtig. Und darin, daß die einerseits so pruden, andererseits dem Sport und der Körperschule so sehr ergebenen Töchter Albions jetzt nach Männerart reiten, liegt wohl der beste Beweis dafür, daß hierbei weder etwas Aufstößiges, noch ein Nachtheil für die Gesundheit zu befürchten ist. Es wäre sehr zu wünschen, daß diese Sitten sich auch in Deutschland einbürgern möchten. Verschiedene Berliner Damen haben denn auch neuerdings begonnen, Versuche in dieser Hinsicht anzutun, die hoffentlich zu einer Beseitigung des alten Vorurtheils führen werden.“

\* **Einschluß der Ferien auf den Eisenbahnverkehr.** Welchen Einfluß die Ferien auf den Eisenbahnverkehr ausüben, wird durch folgende Daten belegt: Am Sonnabend, den 15. Juli, war am und auf dem Stettiner Bahnhof in Berlin — von welchem aus die Fahrt nach den vielbesuchten Ostseebädern angestrebt wird — eine verhältnismäßig große Polizeimacht aufgeboten, um den Verkehr zu regeln und etwaige Störungen zu verhindern. Dieselbe bestand aus einem Polizeihauptmann, drei Beamten, einem Wachmeister, zwanzig Schutzmannen zu Fuß und fünf zu Pferde. Sonnabend Mittag zwischen 11—12 Uhr mußten die Betriebskontrollen im Gegenwart von zwei Regierungsräthen die Beflände aus den Schalter- und den Stationsloks entnehmen, weil dieselben von Früh bis Mittag eine abnorme Höhe erreicht hatten, welche mit den gestellten Rauten der Kassen- und Schalterbeamten absolut außer jedem Verhältnis stand. Trotzdem betrugen die Kassenbeträge am Sonnabend Abend bereits wieder circa 80,000 Mark. Diese Summe war am Nachmittag für verlaufte Billets eingegangen. Rechnet man dazu die benötigten Rundreise-Billets und die Saisonarten, die sämtlich vorher gelöst und bezahlt zu werden pflegen, so kann man sich einen an nähernden Begriff davon machen, welche Aufwendungen von Arbeitskraft und welche Einnahmen der erste Feiertag bedingt.

\* **Zum Wahnsinn.** Im „Sor. Woehnsl.“ lesen wir: Ende Mai d. J. wurde in die Land-Kreisanstalt in Soran ein Schuhmacher aus Seifersdorf eingeliefert, nachdem er in einem Anfälle plötzlicher Geistesgestörtheit zuvor verüchtig hatte, in seinen eigenen Kopf eine Schuhmaderwaffe einzuhämmern. Die Verteilung dieses Verbrechens verhinderte seine Frau, die auch die bereits in den Kopf gedrungene Zwecke herauszog. Der Geisteskrank ist in der Aufsicht, in der er nur zeitweise an das Bett gefesselt war, am Montag gestorben. Bei der Sektion der Leiche wurde aus dem Kopfe derselben zur Überraschung aller an der Sektion Beteiligten ein Nagel zu Tage gefördert, der nicht weniger als zehn Millimeter lang ist. Wie lange der bedauernswerte Mann diesen Nagel, den er sich zweifelsohne selbst in den Kopf getrieben, mit sich herumgetragen, darüber fehlen nähere Mitteilungen. Während der letzten Wochen seines Lebens soll der Geisteskrank die Anzeichen großer Schmerzen von sich gegeben haben, die jedenfalls dem Vorhandensein des Nagels im Kopfe zugeschrieben waren. Der Tod war in diesem Falle eine wirkliche Wohltat.

\* **Gin Wahnsinniger auf der Lokomotive.** Auf der italienischen Eisenbahnstation Poggio zwischen Padua und Bologna befand sich ein Heizer einen Moment des Alleinseins, um, wie angenommen wird, in einem Anfall von Wahnsinn die Lokomotive loszufliegen und in vollem Dampf gegen Bologna zu fahren. Auf allen Stationen versuchte man, sie durch Signale zum Stehen zu bringen. In der telegraphisch abfahrbaren Station Bologna gelang es endlich, die in wahnsinniger Eile dahinrasende Lokomotive durch Wechselseitung auf ein unbekanntes Gleise zu bringen. Die Lokomotive zeigte nur drei sieben Waggons, der Heizer wurde hinabgeschleudert und tödlich verwundet. Es ist geradezu ein Wunder, daß kein furchtbare Unglück geschehen ist. Die Lokomotive hatte die 87 Kilometer lange Strecke in 86 Minuten zurückgelegt.

\* **Die Wiederbevölkerung Frankreichs.** Ein wissenschaftlicher Kongress behandelt dieser Tage in Paris die Frage der „Wiederbevölkerung“ Frankreichs. Die Bevölkerungsabnahme ist in Frankreich eine Frage von grüßter Wichtigkeit geworden; aber ob die von dem Kongress

vorgeschlagenen Mittel helfen werden, muß bezweifelt werden. Streng Durchführung der Pockenimpfung, Schaffung von Wöchnerinnen-Asylen, Verbot der Lutschflasche, zweijährige Militärschicht, Steueraufhebung für reicher Familien, das sind Alles verständige Vorschläge, die von den anwesenden Herren gemacht wurden; aber Abhängigkeit der illegitimen Geburten durch ein Gesetz, Einführung eines neuen „Regimes“, nach dem Junggesellen Familien gründen können, ohne zu heiraten, schwere Bestrafung aller Junggesellen über 40 Jahre, die nicht ein lebendiges Kind — sei es legitim, illegitim oder adoptirt — vorzeigen können, alle diese Vorschläge gehören doch schon in das Gebiet des Krankhaften-Phantastischen. Durch Untergrabung der Ehe zieht man erst das Uebel groß, und dann will man es durch Beseitigung der Ehe aus der Welt schaffen. Zum Schluss verlangte der Kongress die internationale Abfistung und internationale Schiedsgerichte.

\* **Humoristisches.** Ein Scherzroman. In Nr. 76 des „Herforder Kreisblatts“ steht zu lesen: „Ich warne hiermit einen Jeden, meiner Frau irgend etwas zu borgen, da ich für Zahlung nicht auskomme. Wilhelm Schürkamp, Heringhausen 58.“ Nun wäre das ja nicht gerade besonders aufregend. Aber da stehen wir auf eine zweite Kundgebung, die also lautet: „Da ich in Nr. 76 des „Herforder Kreisblatts“ gelesen habe, daß sich mein Mann, der Arbeiter Wilhelm Schürkamp verpflichtet, seiner Frau nichts zu borgen, so warne ich Jedermann, meinem Manne etwas zu borgen, da derselbe nichts hat, sondern Alles, was derselbe im Besitz hat, meine Sachen sind. Ich habe meinen Mann bereits noch gehabt. Frau Schürkamp, Heringhausen 56.“ — „Beschreiden.“ „Nun, Herr, sprich mir einmal den Satz nach: Der Vogel hüpfst.“ — „Der Vogel hüpfst!“ — „Man sagt nicht: „Der Vogel hüpfst“, sondern: „Der Vogel hüpfst!“ — „Ach, Herr Lehrer, so nobel geben wir's nicht!“ — „Wo du das Vermögen da ist.“ — „Verlassen Sie mich jetzt, Herr Baron — waren Sie Ihre Worte! Ich werde überhaupt nie heiraten!“ — „Aber was wollen gnädiges Fräulein denn mit Ihrem kolossalen Vermögen anfangen?“ — „Heruntergegangen.“ Herr: „Ich möchte mit Ihnen durchs Leben gehen.“ — Dame (lachend): „Ha, ha — weil Sie mich im Besitz einer Million glauben!.. Wenn ich aber nur die Hälfte hätte?“ — Herr: „Auch dann ginge ich mit Ihnen bis ans Ende der Welt!“ — Dame: „Ich habe aber gar nichts!“ — Herr: „Na, dann machen wir halt eine Landpartie!“

### Aus dem Gerichtssaal.

-o- **Wiesbaden, 25. Juli.** In der heutigen Strafkammer-Sitzung kamen noch folgende Fälle zur Verhandlung: Der Bärmann Hubert W. aus Benrath, gebürtig in Oberholzweiler bei Ahrweiler, hat sich einige Zeit in Niederaulnstein aufgehalten und derselbige verschiedene Beträgerien verübt. Wegen eines Theiles derselben ist er bereits mit 2 Monaten Gefängnis bestraft worden; ein anderer Theil, der behufs weiterer Beweiserhebung abgetrennt war, steht heute wieder zur Verhandlung. Es sind noch zwei Fälle; in dem einen hat W., der in Aulnstein den Namen Heimann geführt hat, einen Kaufmann in Niederaulnstein einen kleinen Betrag, in dem anderen einen Pflanzenbindler in Ebersfeld um 79 Mk. 50 Pf. betrogen. Zusätzlich zu einer englischen Wiedergutmachung gegen ihn erlassene Strafe, verfällt W. heute in 2 Monate Gefängnis.

Der 29 Jahre alte Schuhmacher Karl M. zulebt in Frankfurt a. M., gebürtig in Schierstein, hat gegen Ende 1891 hier in Wiesbaden mit einer Schönheit ein Liebesverhältnis angeläuft und dasselbe in betrügerischer Weise ausgenutzt, indem er sie von der Schönheit, mit der er sich auch in aller Form verlobte, etwa 400 Mk. zu verschaffen gewußt hatte. Es wird dem „Jungen Crispinus“ deshalb auch der Vorwurf des Betrugs gemacht, denn in seinen Liebesbeziehungen und Heirathsoverträgen erblieb der Staatsanwalt die Vorwiegung falscher Tatsachen zur Erlangung eines rechtswidrigen Vermögensvortheils. In dieser Beziehung wird die Auflage durch eine Zeugin bestätigt, der gegenüber der Angeklagten mit Bezug auf seine Braut erklärt hat: „Das dumme Frauenzimmer, so lange sie herangestellt, ist sie gut, heirathen werde ich sie niemals.“ Der Angeklagte will davon heute nichts mehr wissen und das Verhältnis nur durch plötzliche Abreise gelöst haben, weil er sich keine Braut, die sich übrigens mittlerweile andernorts verheirathet hat, geschlagen habe. Der Angeklagte stand im Verdachte, noch weitere derartige Beträgerien begangen zu haben; die Untersuchung hat aber keine genügende Unterlage für eine weitere Auflage gegeben. Wegen des vorliegenden Falles verfällt er in 4 Monate Gefängnis. — Der Mäkinth Johann R. aus Niederaulnstein hat sich länger Zeit im Hospital derselbst befunden, dasselbe aber im April unter Mitnahme eines Sparfassenbuchs über 107 Mk. das einem andern Kranken gehörte und von diesem in einem Nachtritt aufbewahrt worden war, heimlich verlassen. R. hat darauf bei der betreffenden Kasse 80 Mk. erhoben und die Quittung mit dem Namen des Besitzers unterzeichnet. Er stellt den Diebstahl und die Urkundenfälschung zwar in Abrede, wird derselben aber für überführt erachtet und mit 8 Monaten Gefängnis bestraft. — Der 64 Jahre alte Steinloper H. hier, gebürtig in Gins, wurde wegen eines an einem schulpflichtigen Mädchen verübten Störfleckenverbrechens zu 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus verurtheilt.

### Geldmarkt.

Goursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 25. Juli, Abends 5½ Uhr. — Credit-Actien 271%, Disconto-Commandit 176.40, Staatsbahn —, Lombarden 88%, Gotthardbahn-Actien 154.50, Laurahütte-Actien 98.50, Bodumer —, Gelsenkirchener 123.80, Harpener 125.00, 8%., Boringen —, Schweizer Nordost 107.20, Schweizer Central 115.90, Schweizer Union 73.70, Dresdener 137.70, Darmstädter —, Berliner Handelsgeellschaft —, 6%., Merianer —, 8%, Liegdeier 17.50. — Tendenz: ziemlich fest auf Deckungen.

## Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 25. Juli 1893.

Reichsbank-Disconto 4 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Discounto 4%.

| W. Staatspapiere.            | 5. Mex. Eisenb.-Ob. #     | 47.                             | 4. Raab-Oedenb. ult.     | 45.                        | Zf. Prior.-Obligation. | 4.                                | Fkf.Hyp. S.XIV.    | 108.50                      |
|------------------------------|---------------------------|---------------------------------|--------------------------|----------------------------|------------------------|-----------------------------------|--------------------|-----------------------------|
| 5. Dtsch. Reichs-A. #        | 106.90                    | 5. 408r >                       | 17.70                    | 4. Reichenb.-Pard. >       | 164.50                 | 5. Albrecht Gold #                | 31/2               | > 97.50                     |
| 4. > > 100.40                |                           |                                 |                          | 4. Gotthard-Bahn >         | 154.                   | 4. Silber fl. —                   | 4.                 | > Hyp.-Crd.-V.              |
| 4. > > 86.                   |                           |                                 |                          | 4. Jura-Simpl. Pr.-A.      | —                      | 4. Böhmn. Nord Gld. #             | 100.50             | > Ldw.Crdbk.Fkf. > 102.95   |
| 4. Pr. cons. St.-Anl. >      | 107.20                    | 4. Frankf. M. Lit. R. #         | 103.45                   | 4. St.-A. gar.             | 57.20                  | 4. West Slb. fl. #                | 80.50              | > Hyp.-Bki.Hb. #            |
| 5 1/2 > > 100.50             | 3 1/2                     | 5 1/2 > N & Q                   | 99.60                    | 4. Schweiz. Central        | 116.                   | 4. Gold #                         | 100.80             | > 95.50                     |
| 5. > > 86.                   | 3 1/2                     | 5 1/2 > 8                       | 99.60                    | 4. Nordost                 | 106.                   | 4. Elisabeth stpf. >              | 95.90              | Meining.Hyp.-B.             |
| 4. Bad. St.-Obl. >           | 104.                      | 5 1/2 > T. v. 91.               | 99.30                    | 4. Verein. Schweizb.       | 78.50                  | 4. str. > 101.15                  | 4.                 | Nass.Ldkb.Lit.G.            |
| 4. > > v.1886                | 106.                      | 5 1/2 > Darmstadt               | —                        | 4. Ital. Mittelmeer        | 97.80                  | 4. Franz.-Josef Slb. fl.          | 80.40              | > J F H K L.                |
| 5 1/2 > > v.1892             | 100.40                    | 4. Heidelberg.v.1890            | 102.50                   | 4. Meridionales            | 122.30                 | 4. Gal.C.-Ldw. 1890               | 79.80              | > 99.70                     |
| 4. Bayer. >                  | 107.                      | 6. Karlsruhe 1886               | 88.60                    | 4. Westsächsianer          | 56.                    | 4. Oest.Localb.Gld. #             | 100.20             | Pfälz. Hyp.-Bk.             |
| 5 1/2 > > v.1896             | 85.20                     | 5 1/2 > Mannheim 1890           | —                        | 4. Russ. Südwest           | 75.70                  | 5. > Nordwest                     | —                  | > N > 99.90                 |
| 4. Heesische Obl. >          | 106.                      | 5 1/2 > Wiesbaden 1887          | 100.                     | 4. Luxemb. Pr.-Henri       | 57.50                  | 5. Lit. A. Silb. fl.              | 88.20              | > 97.70                     |
| 5. Sachsische Rte. >         | 86.90                     | 5 1/2 > 102.40                  |                          | 5. > B. >                  | 88.                    | 4. Pr.Bd.-Cr.-A.-B.               | 100.90             |                             |
| 4. Wrttb.Obl. 75-80          | 104.20                    | 5. Bukarest                     | —                        | 5. > Süd.Lomb.Gd.          | 108.50                 | 4. > Central-B.-Cr.               | 108.85             |                             |
| 4. > > 81-88                 | 105.10                    | 5. > 1888                       | —                        | 4. Allgem. Elekt.-G.       | 132.50                 | 4. > > 97.40                      | 96.40              |                             |
| 4. > > 85-87                 | 104.60                    | 5. Lissabon 2000r               | 52.                      | 4. Anglo-Ct.-Guano         | 143.50                 | 3. > > Fr. 65.                    | 3 1/2              | > Comm.-Oblig.              |
| 4. > > v.1891                | 107.                      | 5. > 400r                       | —                        | 4. Bad.Anil.-u. Sodafl.    | 349.50                 | 3. > > 1871                       | —                  | > Hyp.-B.div.Sr.            |
| 5 1/2 > > 88.u.89            | 100.35                    | 5. Neapel. St. gar. Le.         | 82.80                    | 4. Zuckerf. Wagh.          | 61.90                  | 5. > Ung. Stab. G. fl.            | 108.50             | > 98.                       |
| 4. Schwed. Obl. #            | 102.95                    | 5. Rom Ser. II-VIII             | 80.95                    | 4. Bierbr.-Ges. Frkf.      | 35.                    | 4. > > 100.90                     | 4.                 | Rhein.Hyp.-Bk.              |
| 5 1/2 > > 96.25              | 5 1/2 > Zürich 1889       | 5. Fr.                          | 99.10                    | 5. Pr.-A.                  | 92.                    | 3. > > 1-8 Em. Fr.                | 84.65              | > 96.90                     |
| 3. > > 85.60                 | 5 1/2 > Pr. Buenos-Air. # | 36.65                           | 4. Brauerei Binding      | 167.80                     | 3. > > 9.              | 81.65                             | 4. Süd.B.-Cd.Mnch. | 102.25                      |
| 5 1/2 > > Schweiz.Eidg.89Fr. | 103.20                    | 5 1/2 > StadtBuenos-Air #       | 56.60                    | 4. > z. Eiche (Kiel)       | 124.                   | 3. > > Erg.-N.                    | 81.30              | 5. Ital. Allg. Imm. Le.     |
| 5. Griech.G.-A. #            | 94.90                     | 5 1/2 > Zf. Bank-Actionen.      |                          | 4. > Prag-Dux. Gold #      | —                      | 4. > > 60.60                      | —                  |                             |
| 5. > > kl.                   | 84.90                     | 5 1/2 > Dtsche Reichsbank       | 150.70                   | 4. > z. Essighaus          | 64.                    | 4. > > Nationalb.                 | 92.75              |                             |
| 4. > > v.87                  | 40.50                     | 5 1/2 > Frankfurter Bank        | 141.90                   | 4. > Kalk (v. Bardh.)      | 87.                    | 4. > > 100.60                     | 4.                 | Russ.Bod.-Crd.RL            |
| 3 1/2 > > Holländ. Obl. #    | 100.50                    | 5 1/2 > Amsterdamer Bank        | —                        | 4. > Mainzer Act.          | 168.                   | 4. Rudolf Silber fl.              | 79.50              | > 102.20                    |
| 5. Ital. Rente cpt. Lire     | —                         | 5 1/2 > Badische Bank           | 112.80                   | 4. > Park Zweibr.          | 95.                    | 4. > (Salzgkth.) #                | 101.50             | Schwed.R.-H.-B. #           |
| 5. > > ult.                  | 88.40                     | 5 1/2 > Berl.Handelsg. ult.     | 132.50                   | 4. > Stern. Oberrad.       | 149.                   | 5. > Ung. N.-Ost. Gld.            | —                  | > 98.90                     |
| 5. > > 10000r                | —                         | 5 1/2 > Darmst. Bank            | 182.10                   | 4. > Storch. Speyer        | 103.                   | 5. > Galizische fl.               | 89.                | 5. Serb.StB.-C.-A.Fr.       |
| 5. > > kleine                | 88.40                     | 5 1/2 > Deutsche Bank           | 152.80                   | 4. > ver. Gräff & Sgr.     | 75.                    | 3. > Ital. gar. E.-B. Fr.         | 55.15              |                             |
| 8. > > 55.                   | 55.                       | 5 1/2 > D.Genoess.-Bank         | 116.                     | 4. > Weger                 | 65.20                  | 3. > > 500r                       | 55.40              |                             |
| 4. Oest. Gold-Rte. fl.       | 98.90                     | 5 1/2 > Vereinsbank             | 104.60                   | 4. Brauhaus Nürnb.         | 79.                    | 4. > Mittelmeer                   | 86.                | Zf. Verzinsl. in Procenten. |
| 4. > St.-E.O.(Elis.)         | 99.45                     | 5 1/2 > Discont.-Comm.          | 175.50                   | 4. Cementv. Heideb.        | 128.50                 | 3. > Livorneser                   | 61.90              | 4. Bad. Präm. Th. 100       |
| 4 1/2 > Silb.-Rte.Juli       | 78.90                     | 5 1/2 > Dresdenr Bank           | 136.70                   | 4. Chem. Fbr. Griesh.      | 222.                   | 4. > Sardin. Secund. Le.          | 76.20              | > 137.                      |
| 4 1/2 > > April              | 78.75                     | 5 1/2 > Frankf. Hyp.-Bk.        | 140.25                   | 4. > Goldenbg.             | 93.                    | 4. > Sicilian. E.-B.              | 92.25              | 5. Don.Regul. fl. 100       |
| 4 1/2 > Pap.-Rte.Febr.       | 78.90                     | 5 1/2 > Hyp.-Cr.-Ver.           | 114.                     | 4. > Weiler & Co.          | 176.50                 | 3. > Süd. (Mérid.) Fr.            | 58.20              | > 111.60                    |
| 4 1/2 > > Mai                | 79.10                     | 5 1/2 > Mittel. Creditbif.      | 96.50                    | 4. > Dpfkornb. u. Hefel.   | 65.                    | 3. > II. > 100.107                | 40.                |                             |
| 4 1/2 > Portug. St.-Anl. #   | 29.50                     | 5 1/2 > Nat.-Bk. f. Dtschl.     | 104.90                   | 4. > D.Gid.-u.Silb.-Sch.   | 236.50                 | 3. > II. > 58.75                  | —                  |                             |
| 3. > Aus. Schuld #           | 22.65                     | 5 1/2 > Nürnb. Vereinsbk.       | 178.80                   | 5. > D. Verlagsanstalt     | 177.                   | 4. > Toscan. Central              | 98.30              | Zf. Verzinsl. in Procenten. |
| 3. > kleine St.              | 22.05                     | 5 1/2 > Pfälzische Bank         | 117.90                   | 4. > Eiseng. v. Mill. & A. | —                      | 4. > Gotthardbahn                 | 103.10             | 4. Bad. Präm. Th. 100       |
| 5. Rum.amort.Rte.Fr.         | 95.                       | 5 1/2 > Pr. Bod.-Cred.-Bk.      | 132.30                   | 4. > Farbwerke Höchst      | 335.                   | 4. > Gr.Russ.E.-B.-Gs.            | 82.40              | > 137.                      |
| 5. > > kl.                   | 95.40                     | 5 1/2 > Rhein. Creditbank       | 121.25                   | 4. > Filztfabrik Fuida     | 135.                   | 4. > Russ. Südwest. Rbl.          | 96.05              | 5. Madrider Fr. 100         |
| 5. > > v.1892                | 95.90                     | 5 1/2 > Schaffauff. B.-V.       | 111.20                   | 4. > Frankf. Baubank       | 107.                   | 4. > Ryßan.-Kosl. #               | 94.95              | > 126.50                    |
| 4. > am.1890                 | 82.40                     | 5 1/2 > Süddeutsche Bank        | 100.                     | 5. > Hotel                 | 70.                    | 4. > Warsch.-Wien.                | 100.               | > 1860 > 500                |
| 4. > innere Lei              | 82.30                     | 5 1/2 > Südd. Bod.-Cr.-Bk.      | 161.65                   | 5. > Trambahn              | 218.50                 | 4. > Wladikawkas Rbl.             | 94.90              | 4. Oldenburger Th. 40       |
| 4. > äuss.                   | 82.50                     | 5 1/2 > Württ. Vereinsbk.       | 125.90                   | 4. > Gelsenk. Gusst.       | 66.50                  | 4. > Anatolische #                | 89.60              | > 128.45                    |
| 5. Russ.II. Orient Rbl.      | 67.40                     | 5 1/2 > Oesterr.-Ung. Bank      | 805.                     | 4. > Glasindustr. Siem.    | 160.                   | 4. > Port. E.-B. 1889             | 25.90              | 4. Stuhlw.-R.-Gr. 100       |
| 5. > III. Orient             | 67.55                     | 5 1/2 > Oesterr. Länderbk.      | 200.50                   | 4. > Grazer Trambahn       | 35.50                  | 5. > Niedl. Transv. Obl. 100.     |                    | > 100                       |
| 4. > Cons. v.1880            | 98.15                     | 5 1/2 > Creditanst.             | 270.25                   | 4. > Int.B.-u.E.-B.-St.-A. | 188.                   | Zf. Am. Eisenb.-Bonds.            |                    |                             |
| 4. > Eisb.-A.I-II.           | 99.20                     | 5 1/2 > Ungar. Creditbif.       | 339.                     | 4. > Pr.-A.                | 144.40                 | 4. > Atlant. & Pac. 1937          | 58.90              |                             |
| 5. Serb.amor.G.-R. #         | 77.40                     | 5 1/2 > Eek. u. W.-B.           | 113.                     | 4. > Elektr. G. Wien       | 96.50                  | 4. > Brunsw. & W. 1937            |                    |                             |
| 5. > Tabak-Rente             | 77.10                     | 5 1/2 > Unionbk. in Wien        | 202.50                   | 4. > Kölner Strassenb.     | 130.10                 | 4. > Calif.Pac.I.M. 1912          | 105.30             |                             |
| 5. > St.-E.-Obl.Afr.         | 77.25                     | 5 1/2 > Wiener Bk.-Verein       | 98.50                    | 4. > Verl. u. Druck.       | 116.20                 | 4. > Calif. u. Oreg. I. M. 104.60 |                    |                             |
| 5. > > B.                    | 4. Allg. Eis. Bgkes.      | 115.                            | 4. > Mehl. u. Brodf. Hs. | 86.60                      | 4. > Central Pac. 1898 | 104.                              |                    |                             |
| 4. Spanier opt. Ps           | 62.75                     | 4. D. Eff. u. Wch.-Bk.          | 109.                     | 5. > Nied. Leder. f. Spier | 89.                    | 4. > do. (JoaqVall) 1900          | 106.70             |                             |
| 4. > ult.                    | 62.70                     | 4. Mein. Hypoth.-Bk.            | —                        | 5. > Nordd. Lloyd          | 114.90                 | 4. > Chic.Burl.Nbr. 1927          | 82.20              |                             |
| 4. > kl.                     | 62.80                     | 5 1/2 > Banque Ottomane         | 113.30                   | 4. > Röhrenk.-F. Dür.      | 107.                   | 4. > Miw.-St.Paul 1910            | 112.50             |                             |
| 4 1/2 > Türk.Egypt.-Tr.      | 98.30                     | 5 1/2 > Zf. Eisenbahn-Actionen. |                          | 4. > Strassb. Dr. u. Verl. | 67.50                  | 4. > 1921                         | 105.               |                             |
| 5. Türk.Zoll-O.opt.          | 96.70                     | 5 1/2 > Heidelberg-Speyer       | 37.                      | 4. > Türk. Tabak-Reg.      | 189.                   | 4. > 1938                         | 88.60              |                             |
| 5. > > 220                   | 97.50                     | 5 1/2 > Hees.Ludw.-Bahn         | 107.40                   | 4. > Veloce I. Dpfsch.     | 77.80                  | 4. > Chic.Rock.Ial. 1934          | 93.10              |                             |
| 5. > > ult.                  | 96.65                     | 5 1/2 > Ludwigs.-Bexb.          | 224.50                   | 4. > Ver. Brl.-Fft. Gum.   | 110.95                 | 4. > Deny.&RioGr. 1900            | 110.25             |                             |
| 4. > priv.v.1890             | 89.65                     | 5 1/2 > Lübeck-Büchen.          | 123.                     | 4. > D. Oelfabriken        | 95.50                  | 4. > 1936                         | 78.60              |                             |
| 4. > cons. > >               | 78.4                      | 5 1/2 > Marienb.-Mlawka         | 71.35                    | 4. > Schuhst. Fulda        | 151.90                 | 4. > GeorgiaCentr. 1937           |                    |                             |
| 1. > conv. Lit.B.            | 32.90                     | 5 1/2 > Pflz. Maxbahn           | 140.25                   | 4. > Verlag Richter        | 50.                    | 4. > Illinois Centr. 1952         | 99.10              |                             |
| 1. > > D.                    | 21.80                     | 5 1/2 > Nordbahn                | 112.                     | 4. > Wessel, Prz. u. Stg.  | 92.                    | 4. > Louisv. & Nsh. 1921          | 118.50             |                             |
| 4. > > ult.                  | 94.                       | 5 1/2 > Albrecht 5.W.           | 77.25                    | 4. > Westd. Jute-Spinn.    | 64.                    | 4. > 1980                         | 60.50              |                             |
| 4. > > fl.500                | 94.75                     | 5 1/2 > Alfdld.                 | —                        | 4. > Zellstoffb. Waldh.    | 221.80                 | 4. > Mobil. u. Ohio I. M.         | 108.               | Amsterdam . . . . .         |
| 4. > > fl.100                | 94.90                     | 5 1/2 > Ver. Arad.Csan.         | 102.75                   | 4. > Zellstoff Dresden     | 58.20                  | 4. > NorthPac.I.M. 1921           | 109.               | Antwerpen-Brüssel . . . . . |
| 4 1/2 > Eis.-Al.Gld.         | 101.55                    | 5 1/2 > Böhmn. Nord             | 168.50                   | 4. > Gelsenkirch. ult.     | 181.40                 | 4. > do. III > 1937               | 89.                | Italien . . . . .           |
| 4 1/2 > Silb.                | 83.35                     | 5 1/2 > West.                   | 307.50                   | 4. > Hugo b. Buer i. W.    | 124.                   | 4. > 1939                         | 59.60              | London . . . . .            |
| 5. > Pap.-Rte.               | 5.                        | 5 1/2 > Buschtherad. B.         | 363.50                   | 4. > Kaliw. Aschersleb.    | 139.                   | 4. > Paris . . . . .              | 80.75              | Paris . . . . .             |
| 4 1/2 > Inv.-Al.v.88         | 102.85                    | 5 1/2 > Czakath.-Agram.         | 56.                      | 4. > Lothr. Eisenwerke     | 122.80                 | 4. > Schweizer Bankplätze         | 80.40              | Wien . . . . .              |
| 4. > Grundst.                | 78.70                     | 5 1/2 > Pr.-Act.                | 209.75                   | 4. > Pr.-A. Lit. A.        | —                      | 4. > Oreg.Rw-Nav. 1925            | 89.50              |                             |
| 4 1/2 > Argent. v. 1887 Pes  | 47.40                     | 5 1/2 > Donau-Drau              | —                        | 4. > 3/3                   | 42.                    | 4. > Oreg.-Cal.I.M. 1927          | 84.80              |                             |
| 4 1/2 > v. 88 innere         | 37.                       | 4. > Dux-Bodenb. ult.           | 412.                     | 4. > Hugo b. Buer i. W.    | 124.                   | 4. > 1930                         | 96.65              |                             |
| 4 1/2 > v. 88 auss.          | 38.50                     | 4. > Gal. Carl-Ludw.-B.         | —                        | 4. > Kaliw. Aschersleb.    | 139.                   | 4. > Engl. Sovereigns . . . . .   | 20.38              |                             |
| 4 1/2 > Chilen.Gld.-Anl.     | 81.                       | 5. > Graz-Köflach u.            | 206.50                   | 4. > Böhm. Nord Gld. #     | 120.30                 | 4. > Russ. Imperials . . . . .    | 16.68              |                             |
| 5 1/2 > Chin.Steats-Anl.     | 104.90                    | 5 1/2 > Lemberg-Czern.          | 209.50                   | 4. > Westeregeln           | 122.80                 | 4. > Amerik. Banknoten . . . . .  | 4.16               |                             |
| 4. > Un.Egypt.-A.cpt.        | 100.35                    | 5 1/2 > Local.-B.               | 167.                     | 4. > Lothr. Eisenwerke     | —                      | 4. > Französe . . . . .           | 50.80              |                             |
| 4. > > ult.                  | —                         | 4. > Sädbahn                    | 85.75                    | 4. > Nürnb. Pfdr.          | 102.                   | 4. > Oesterr. . . . .             | 162.95             |                             |
| 3 1/2 > Priv.Egypt.-Anl.     | 95.65                     | 5 1/2 > Nordwest                | 175.                     | 4. > Massen, Bgb.-Ges.     | —                      | 4. > bedeutet ohne Zinsen.        |                    |                             |
| 6. Mexik. St.-Anl. #         | 56.40                     | 5 1/2 > Lit. B.                 | 195.50                   | 4. > Oest. Alpine Mont.    | 43.50                  | 4. > Compt.-Notir. Durchschn.     |                    |                             |
| 6. > 2040r                   | 56.50                     | 5 1/2 > Prag-Dux. Pr.-A.        | 117.                     | 4. > Riebeck. Montan       | 42.20                  | 4. > Cours.                       |                    |                             |
| 6. > 408r                    | 56.50                     | 5 1/2 > Stamm-                  | 72.                      | 4. > Ver.Kön. & Laurah.    | 99.50                  | 4. > Ultimo-Notir. erster Cours.  |                    |                             |

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 24 Seiten.